



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

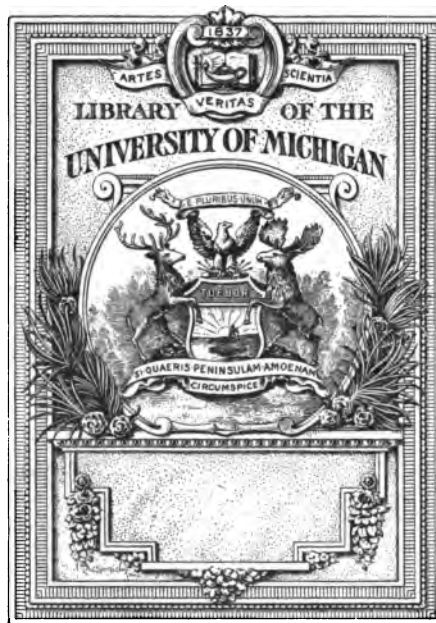
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

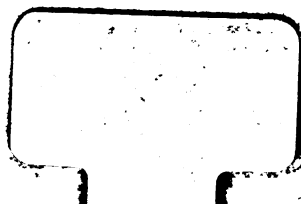
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

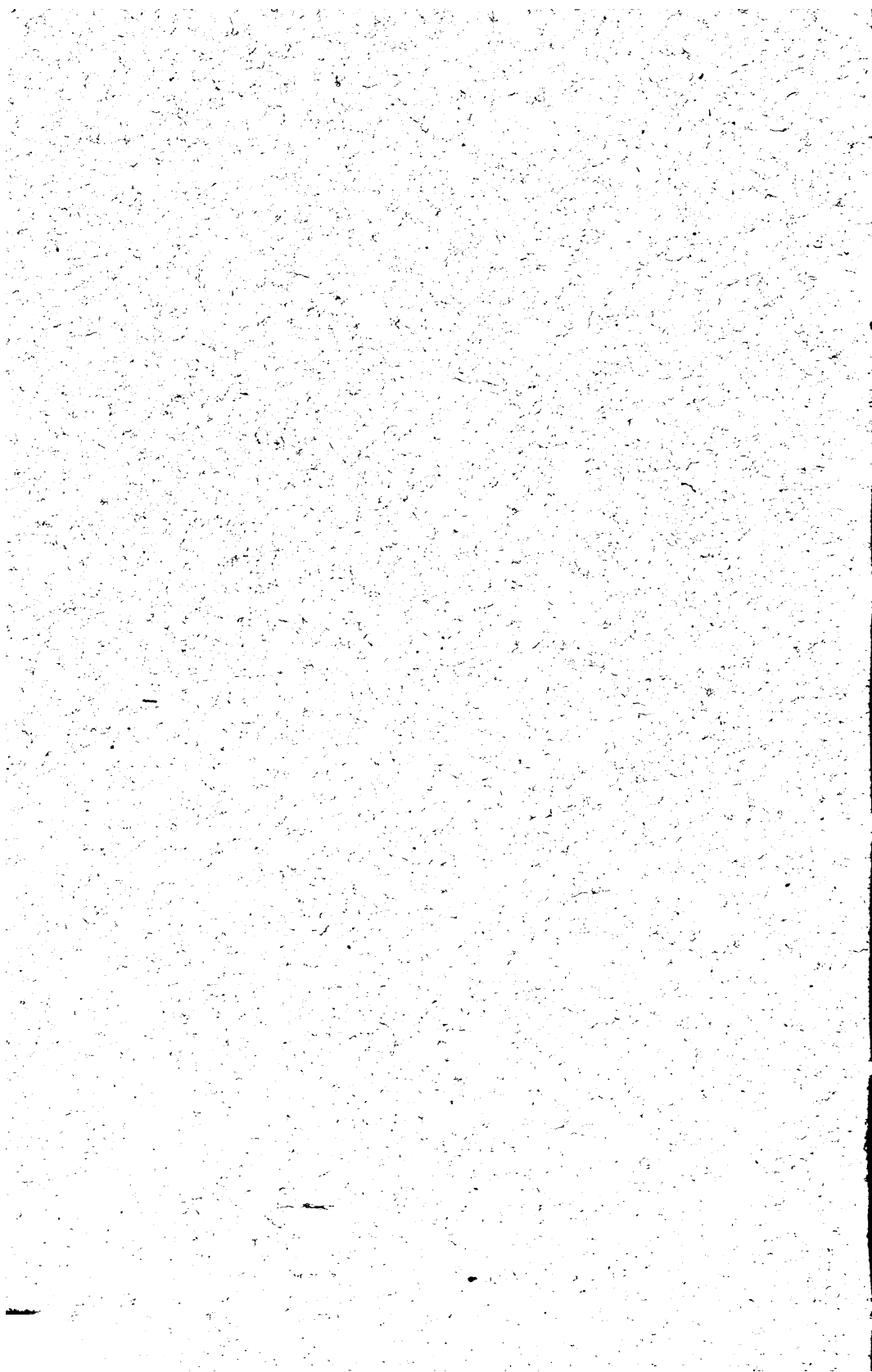
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



THE GIFT OF
Kiel Univ. Bibliothek



840.5
K77



Die Entwicklung des lat. Verbums capere
und der
dazu gehörigen Wortsippe im Französischen.

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde
der hohen philosophischen Fakultät
der Kgl. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
vorgelegt von
Fritz Köditz
aus Duisburg.

Kiel 1908.
Druck von Carl Ehlers.

Zum Druck genehmigt:

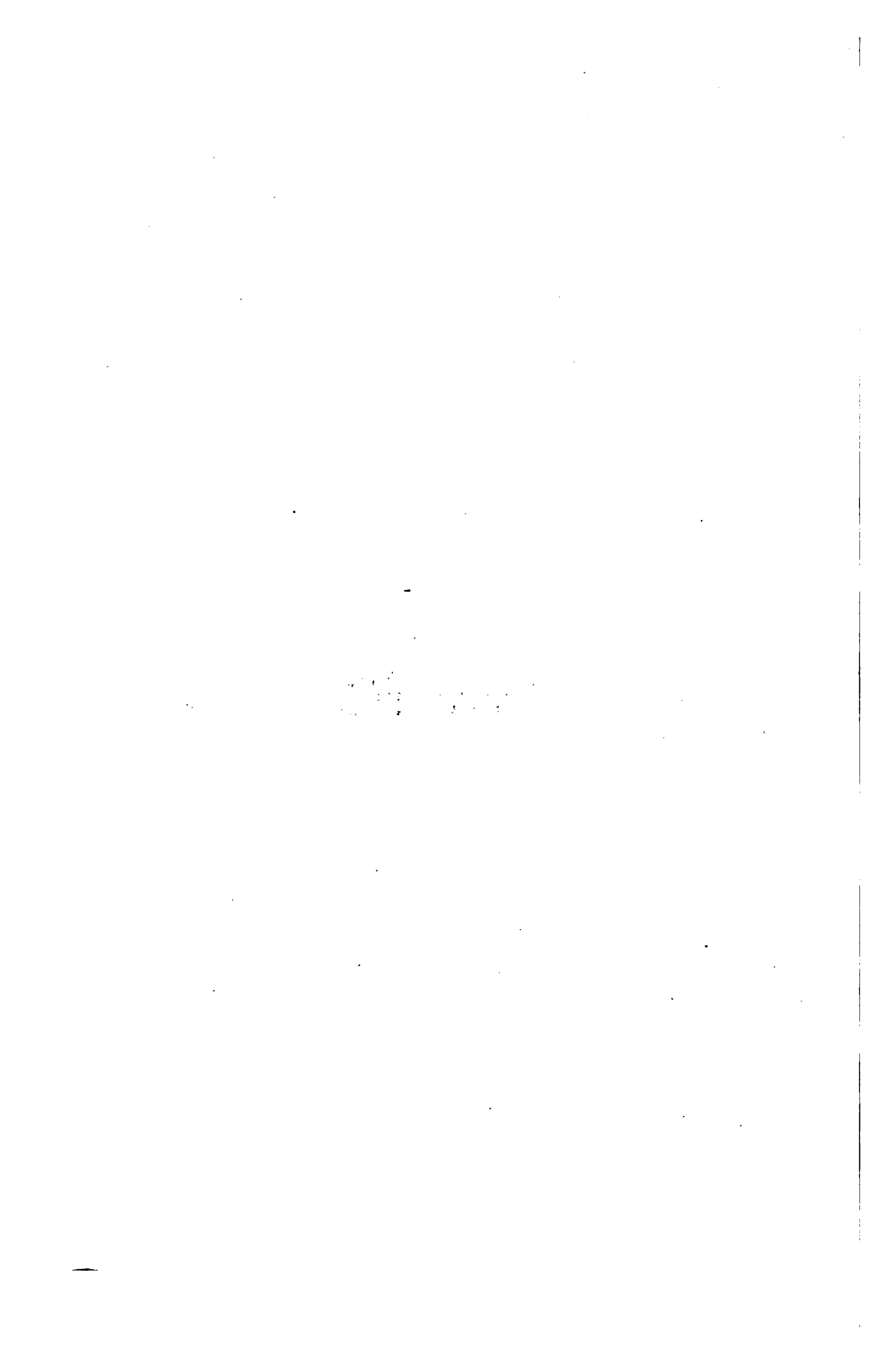
Dr. Holthausen

z. Zt. Dekan.

Kiel, den 13. Oktober 1908.

Meinen Eltern.

200903



840,5
K77

Vorwort.

Von der im Französischen so überaus zahlreichen Wort-sippe, die auf den lat. Stamm cap- zurückgeht, habe ich mir in der vorliegenden Dissertation die Entwicklung des lat. Vb. capĕre nebst Comp., sowie der zu dem Simplex und zu den Comp. gehörigen Ableitungen — sowohl hinsichtlich der Lautgestalt als auch der Bedeutungsfunktion — zur Aufgabe gestellt. Dabei ist eingeschlossen, daß nicht in das Gebiet meiner Untersuchung fallen:

1. lat. Wörter, die gemeinsam mit capĕre auf den Stamm cap- zurückgehen,
2. lat. Wörter, die auf einen Stamm capp- < cap- zurückgehen.

Über das in der vorliegenden Arbeit zur Anwendung gekommene Schema brauche ich hier nichts Besonderes zu bemerken.

Benutzte Werke.

I. Encyclopädien und Wörterbücher.

- Académie française**, Le grand Dictionnaire de l' A. f. 1e éd. Paris 1694. Ebenso wurden benutzt die Ausgaben: 1718, 1740, 1762, 1795, 1835, 1878 sowie Neuauflagen aus den Jahren 1695, 1772 bzw. 1798 (abgekürzt Ak. 1694, 1718, 1740 etc.) und der von Barré und Landois herausgegebene Complément du Dict. de l'Ac. fr., Bruxelles 1839. (Ak. Co.)
- Booch-Arkossy**, Nuevo Diccionario de las lenguas Castellana y Alemana . 5. Aufl. Leipzig 1874. (B. A.)
- Cotgrave**, A Dictionarie of the French and English Tongues. London 1611 bzw. 1660. (Cotgr.)
- Crusca**, Vocabulario degli accademici della C. Venezia 1612, 1623, 1724, Firenze 1729/38.
- Diderot et d'Alembert**, Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers. Paris 1751 ff. (Enc.)
- Diez**, Etymol. Wörterbuch der romanischen Sprachen. 5. Aufl., Bonn 1887. (D.)
- Du Cange**, Glossarium mediae et infimae latinitatis, ed. Henschel, Niort 1883 ff. (Du C.)
- Estienne**, Dictionnaire françois-latin. Paris 1549.
- Forcellini**, Totius latinitatis lexicon, opera et studio Aegidii F. lucubratum Prati 1861. (For.)
- Georges**, Ausführliches lateinisch - deutsches Handwörterbuch. Leipzig 1879. (Gg.)
- Godefroy**, Dictionnaire de l'ancienne langue française et de tous ses dialectes du IX^e au XV^e siècle. Paris 1880 ff. (God.) dazu der Complément bis zum Worte zoophyte. Paris 1902. (God. Co.)

- Hatzfeld, Darmesteter et Thomas**, Dictionnaire général de la langue française du commencement du XVII^{ème} siècle jusqu'à nos jours. Paris 1890 bis 1900. (D. G.)
- Körting**, Lat.-romanisches Wörterbuch. (Etymol. Wörterbuch der rom. Hauptsprachen.) 3. Aufl. Paderborn 1907. (K.)
- Körting**, Encyclopädie und Method. der Roman. Philologie, Bd. III. Heilbronn 1886.
- Körting**, Handbuch der Roman. Philologie. Leipzig 1896.
- La Curne de Sainte-Palaye**, Dictionnaire historique de l'ancien langage françois. Paris s. a. (La Curne.)
- Lafaye**, Dictionnaire des synonymes de la langue française. 6^e éd. Paris 1893 (Laf.) mit zugehörigem Supplement. (Laf. S.)
- Laurianu si Massimu**, Dictionariulu Limbei Romane. Bucuresci 1873.
- Littre**, Dictionnaire de la langue française. Paris 1885 (L.) mit zugehörigem Supplement. (L. S.)
- Michaelis**, Novo Dictionario da Lingua Portugueza e All. Leipzig 1887.
- Mozin**, Dictionnaire français-allemand. 1812. sowie Mozin, Dict. compl. des Langues Française et Allemande, 3^e éd., Stuttgart u. Tübingen 1842 mit zugehörigem Supplement. (Moz., bezw. Moz. S.)
- Raynouard**, Lexique Roman ou Dict. de la langue des Troubadours. Paris 1844.
- Richelet**, Nouveau Dictionnaire François. Paris 1729, sowie Richelet, D. de la Langue Française. . . . Lyon 1759. (Ri.)
- Rigutini-Bulle**, Nuovo Dizionario Italiano-Tedesco e Tedesco-Italiano. 4. Aufl. Leipzig 1907.
- Sachs-Villatte**, Encycl. franz.-deutsch. und deutsch-franz. Wörterbuch. Große Ausgabe. 10. Aufl. Berlin 1896. Mit Suppl., Berlin 1894, bezw. ohne Jahresangabe (S., bezw. S. S.)
- Scheler**, Dictionnaire d'étymologie française. 3^e éd. Bruxelles 1888. (Sch.)
- Thesaurus Linguae Latinae** Editus Auctoritate Et Consilio Academicarum Quinque Germanicarum B. G. L. M. V. Lipsiae

- In Aedibus B. G. Teubneri, MDCCCXV—MDCCCXVII. (benutzt bis Vol. IV., Fasc. III.)
- Tiktin**, Rumänisch-Deutsches Wörterbuch. Lieferung 5. Bukarest 1899.
- Tolhausen**, Neues span.-deutsches und deutsch-span. Wörterbuch. Leipzig 1908.
- Walde**, Lateinisches etymolog. Wörterbuch. Heidelberg 1905. (W.)

II. Grammatiken, Abhandlungen usw.

- Berger**, Die Lehnwörter in der französischen Sprache ältester Zeit. Leipzig 1899.
- Bernitt**, Lat. caput und *capum nebst ihren Wortsippen im Französischen. Ein Beitrag zur französischen bezw. romanischen Wortgeschichte. Kiel. 1905.
- Burguy**, Gramm. de la langue d'Oïl. Tome I und II. Berlin 1869.
- Cooper**, Word Formation in the Roman Sermo Plebeius. New York 1895.
- Corssen**, Aussprache, Vokalismus und Betonung der lat. Sprache. 2. Aufl. Leipzig 1868.
- Darmesteter**, Traité de la formation des mots composés dans la langue française. Paris 1875.
- Darmesteter**, De la création actuelle de mots nouveaux dans la langue française. Paris 1877.
- Diez**, Grammatik der romanischen Sprachen. 5. Aufl. Bonn 1882.
- Grandgent**, An Introduction to Vulgar Latin. Boston 1907.
- Groene**, C vor A im Französischen. Strassb. Diss. 1888.
- Hinz**, Lat. carrus und seine Wortsippe im Französischen. Ein Beitrag zur französischen Wortgeschichte. Rost. Diss. 1907.
- Kohlmann**, Die italienischen Lehnwörter in der neufranzösischen Schriftsprache (seit dem 16. Jahrhundert!) Kiel. Diss., Vege-sack 1901.
- Körting**, Formenlehre der französ. Sprache. Paderborn 1898.
- Kühner**, Ausführliche Grammatik der lat. Sprache. Hannover 1878/1879.
- Meyer-Lübke**, Grammatik der romanischen Sprachen, Bd. I und II. 1890 und 1894 (M.-L.)

- Müller**, Handbuch der klass. Altertumswiss. Bd. II. Nördlingen 1885.
- Nathan**, Das lat. Suffix-alis im Französischen. Strassb. Diss. 1886.
- Nyrop**, Gram. historique de la langue française. Copenhague 1899 und 1903.
- Rönsch**, Itala und Vulgata. 2. Aufl. Marburg 1875.
- Schuchardt**, Vokalismus des Vulgärlateins. Leipzig 1867.
- Schultz-Gora**, Altprovenzalisches Elementarbuch. Heidelberg 1906.
- Schumacher**, Die starken Praesensstämme des Lateins in ihrer Entwicklung im Französischen. Kiel. Diss. 1901.
- Schwan - Behrens**, Grammatik des Altfranzösischen. 7. Aufl. Leipzig 1907.
- Seelmann**, Die Aussprache des Lateins. Heilbronn 1885.
- Sommer**, Handbuch der lat. Laut- und Formenlehre. Heidelberg 1902.
- Stolz**, Historische Grammatik der lat. Sprache. Leipzig 1894/95.
- Thomas**, Esais de philologie française. Paris 1857 bzw. 1858.
- Thomas**, Mélanges d'étymologie française. (Bibliothèque de la Faculté des Lettres, XIV.) Paris 1902.
- Thomsen**, Über die Bedeutungsentwicklung der Scheidewörter des Französischen. Kiel. Diss. 1890.
- Thurneysen**, Keltoromanisches. Berlin 1884.
- Zauner**, Altspanisches Elementarbuch. Heidelberg 1908.

Einleitung.

§ 1. Der Wortstamm cap-.

Der lat. Wortstamm cap-, auf den das Vb. capĕre zurückgeht, besitzt in verbaler Funktion die Bedeutungen „fassen, ergreifen“. Es ist dieser Wortstamm bereits für das Indogermanische¹⁾ anzusetzen, da Entsprechungen desselben auch außerhalb des Lateins vorliegen: gr. *κάπτω*²⁾, got. *hafjan*, ae. *hebban*, aisl. *hefia*, ahd. *hēffen*, nhd. *heben*. Außerdem finden sich noch armenische, keltische und lettische Entsprechungen. Vgl. Walde s. v. und die dort angeführte Literatur.

Über die germanischen dem lat. Part. Perf. Pass. *captus* entsprechenden Bildungen vgl. Kluge Etym. Wörterb. der deutschen Sprache. 6. Aufl. Straßb. 1899 s. Haft.

§ 2. Die Formenbildung des Vb. capere im Lat.

I. Die Bildung des Praesensstammes des Vb. capĕre erfolgt im Lat. durch Anfügung des Themavokals an den Stamm cap-, und zwar gehört capĕre zu denjenigen Vb. der sogenannten starken Konjugation, bei denen die themavokalische Stamm-erweiterung in bestimmten Formen die Lautgestalt *i* zeigt; denn neben capĕre, capĕrem stehen *capio*, *capiam*.

Bezüglich der Bildung des Perfektstammes gehört capĕre zu denjenigen Verben, bei denen dem kurzen *a* des Praesensstammes langes *e* im Perfekt entspricht; z. B. *facio-fēci*, *iacio-iēci*, und so auch *capio-cēpi*.

Des Part. Perf. Pass. wird im Lat. gebildet durch Antritt des Partizipalsuffixes *-to* unmittelbar an den unerweiterten Stamm, also cap- + to > *capto* bzw. *captus*.

¹⁾ indogerm. *qōp-*, nicht *qēp*; vgl. Sommer.

²⁾ das Verhältnis des griech. Vb. zu lat. *capio* ist jedoch nicht völlig klar; vgl. W. s. v. „*κάπτω* schnappe, schlucke (?)“

In Bezug auf die Bildung der einzelnen Formen des Vb. *capĕre* ist Besonderes nicht zu bemerken, da dieselbe durchaus dem von den Grammatikern aufgestellten Schema entspricht.

II. Im Sprechlatein der späteren Zeit trat der Infinitiv des Vb. einerseits zur *ĕ-Conjugation* (vgl. prov. *cabĕr*), andererseits zur *i-Conjugation* (vgl. it. *capire*) über, also *capĕre* > **capĕre* bzw. *capĭre*. Der Übertritt zur *ĕ-Conjugation* beruht auf Anbildung an das lautlich und zum Teil auch begrifflich verwandte Vb. *habĕre*. Der Uebertritt zur *i-Conjugation* ist veranlaßt worden durch das in bestimmten Formen des Praesens vorhandene *i*: nach dem Muster von *audio-audire* etc. bildete man *capio-*capire*.

§ 3. Die begriffliche Funktion des Vb. *capere* im Lat.

Die Grundbedeutung des Vb. *capĕre* im Lat. läßt sich am besten durch Vergleichung mit seinem Synonym *prehendere* feststellen (*sumĕre* kann aus der Betrachtung ausgeschaltet werden, da dieses Verb nur im Sardischen und Ital. fortlebt; vgl. K. 9261).

Doederlein (Lat. Synonyme u. Etym. IV, 127) differenziert den Gebrauch beider Verba folgendermaßen:

„Der *capiens* setzt sich in ein innerliches Verhältnis zu der Person oder Sache, indem er ihr Herr und Besitzer wird, gleichviel ob temporär oder für immer; der *prehendens* aber nur in ein äußerliches, indem er sich nur physisch des Gegenstandes bemächtigt: *capimus quod habeamus, prehendimus quod teneamus*.“

prehendere bezeichnet also ein bloßes physisches Ergreifen, das auch absichtslos vollzogen werden kann, und dessen Ergebnis das Festhalten der ergriffenen Sache oder Person durch die ergreifende Sache oder Person ist.

Im Gegensatz dazu bedeutet *capĕre* ein Ergreifen, dessen Ergebnis der Besitz der ergriffenen Sache oder Person bzw. die Benutzung dieser Sache oder Person von Seiten der ergreifenden Sache oder Person ist. Bei lebenden Wesen beruht das Ergreifen auf einem Willensakt; *capĕre* wird also nicht bloß in rein physischem, sondern auch in psychischem Sinne gebraucht.

Eine ausführliche Behandlung der begrifflichen Funktionen des Vb. *capere* ist im *Thesaurus Linguae Latinae* gegeben; es werden dort 4 Funktionsarten des Vb. unterschieden, und zwar nach der Art des Subjekts und des Objekts:

1. Das Subjekt ist eine Person, das Objekt ist eine Sache.
2. Sowohl Subjekt wie Objekt sind Sachen.
3. Sowohl Subjekt wie Objekt sind Personen.
4. Das Subjekt ist eine Sache, das Objekt ist eine Person.

Diese Einteilung, aus welcher sich für das Lat. sehr wertvolle Ergebnisse gewinnen lassen, kann für die Zwecke der vorliegenden Arbeit außer Betracht bleiben.

§ 4. Das lat. Vb. *capere* im Romanischen.

Vorbemerkung.

Im folgenden habe ich nur Schriftitalienisch, Dakorumänisch, Schriftprovenzalisch, Schriftkatalanisch, Schriftspanisch und Schriftportugiesisch berücksichtigt.

Daß das Französische in diesen § nicht aufgenommen wurde, ist darin begründet, daß darüber später ausführlich gehandelt werden wird.

I. Lautliche Entwicklung.

lat. *capere*, **capere*, **capire* >

it. *capere* (nach Rigutini-Bulle veraltet) und *capire* (noch ganz gebräuchliches Vb.),

rum. *capere* (bei Laurianu si Massimu ††.),

prov. *caber*, kat. *cabrer*, span. port. *caber*.

Aus dieser Übersicht ergibt sich, daß der Infinitiv des lat. Vb. *capere* im Romanischen fast überall in die *ē*-Conjugation eingetreten ist. mit Ausnahme einer it. Form und des altfrz. *-ceivre*. (vgl. § 5 B.) Übertritt zur *i*-Conjugation liegt vor in it. *capire* und außerdem in dem span., port. Part. Praet. *cabido*.

II. Begriffliche Entwicklung.

Im Latein war *capere* eines der verwendungsfähigsten Vb., das mannigfaltiger begrifflicher Schattierung fähig war; vgl. hierüber besonders den betr. Artikel im *Thesaurus Linguae Latinae*. —

Im Romanischen dagegen ist die begriffliche Funktion des Vb. verengt worden, nämlich vorzugsweise beschränkt worden auf den Bedeutungskreis „fassen, aufnehmen, Raum oder Platz haben“. Die Bedeutung ist demnach eine rein physische geworden. — Nur in einigen romanischen Sprachen (it. *capire*, port. *caber*, span. *caber* (allerdings nur selten gebraucht) ist die lat. Bedeutung „geistig erfassen, begreifen“ bewahrt worden; die ursprüngliche lat. Bedeutung „fassen, ergreifen“ findet sich nur im Rumänischen. Im Einzelnen ist über die begriffliche Funktion von *capere* im Romanischen folgendes zu bemerken:

- it. *capere* 1. umfassen, in sich fassen.
2. hineingehen, Platz haben.
- it. *capire* fassen, begreifen, verstehen.
- rum. *capere* 1. versehen, ausstatten.
2. ergreifen, packen. (Vgl. Tikin s. v.)
- prov. *caber* 1. Raum haben. (Vgl. Schultz-Gora s. v.)
2. verstehen.
- span. *caber* 1. verstehen, begreifen. (Nach B. A. selten gebräuchlich.)
2. annehmen. (Nach B. A. veraltet.)
3. Platz haben, Raum haben.
- port. *caber* fassen, Raum, Platz haben.

Daß lat. *capere* seine Lebensfähigkeit im Romanischen so sehr eingebüßt hat, dürfte sich daraus erklären, daß dem Vb. manche stattliche Wettbewerber zur Seite traten, die wegen ihrer volleren materiellen Form bevorzugt wurden. So wurde *capere* in der allgemeinen Bedeutung „nehmen“ durch *prehendere* (vgl. Zeitschrift für nfrz. Spr. u. L. I, Donait français S. 37, wo lat. *capere* durch „prendre“ wiedergegeben wird), in der Bedeutung „geistig verstehen“ auf einem großen Teile des Sprachgebietes durch *comprehendere* ersetzt.

Kapitel I.

§ 5. Das lat. Vb. capere bzw. dessen Compositionsform -cipere im Fanzösischen.

A. capere.

I. Lautform.

capëre > altfrz. c a p e r. Bei lautregelmäßiger Entwicklung hätten sich aus capëre bzw. *capëre im Altfrz. folgende Formen ergeben müssen:

cap[ě]re > *chievre (vgl. capra > chievre).

*capëre > *cheveir, *chevoir (vgl. *sapëre > sa-
veir, savoir).

capio > *chache (vgl. apium > ache).

cēpi > *ceif, *çoif (vgl. sēpem > seif, soif).

captus > *chats, *chaz.

II. Bedeutung und Gebrauch.

Das Vb. bedeutet „fassen, ergreifen“ und findet sich nur in der altfranzösischen Sprache. Godefroy gibt nur zwei Belege an, von denen überdies der zweite nicht zu capëre gehört. Der einzige Beleg lautet:

Amours, tu m'as si fort capé

Que ne puis avoir eskapé.

(Vill. d'Amiens li Paignerres, Vat. Chr. 1490).

B. Die lat. Compositionsform -cipere.

Wenn das lat. Vb. capëre sich mit Präfixen verbindet, so wandelt sich nach bekannter Regel das stammhafte a des Vb. zu ĩ, also capëre, aber z. B. concĭpëre.

Es ist nun sehr bemerkenswert, daß diejenigen Komposita des lat. Vb. *capĕre*, die in das Französische übergetreten sind, auf die schriftlat. Form *-cipĕre* zurückgehen, während sonst die schriftlat. Komposita vor dem Übertritt in das Romanische Rekombination erfahren haben. Rekombinationsformen finden sich nur selten, z. B. prov. *escaut* < **excaptum* (schriftlat. *exceptum*; vgl. hierüber Bernitt 68). Daß die Rekombination¹⁾ von *concipĕre* zu **concapĕre*, *decipĕre* zu **decapĕre* etc. nicht eingetreten ist, deutet darauf hin, daß *capĕre* im nordgallischen Sprechlatein sehr früh geschwunden ist, ein Vorgang, der zur Folge haben mußte, daß ein Zusammenhang zwischen *-cipĕre* und *capĕre* dem Volksbewußtsein völlig verloren gegangen war, als das Galloromanische sich zum Französischen ausbildete.

Da die vorliegende Arbeit eine etymologische, nicht eine morphologische ist, so werden im folgenden nur die Hauptsachen hinsichtlich der Konjugation von *-cipĕre* besprochen.

I. Der Präsensstamm.

1) Der Infinitiv.

recĭp[e]re (nach Meyer-Lübke I., § 105, Schwan-Behrens, § 39, 1, b und G. Paris, Extr. de la Chanson de Roland, 9^e éd. Paris 1907, Gloss. S. 119 und 151) über **recieivre* > *recivre*. Gegen diese Annahme eines Lautwandels von freiem *é* (< lat. *ē* bzw. *ĭ*) hinter Palatalen > **iei* > *i* läßt sich jedoch das gewichtige Bedenken geltend machen, daß außer dem Infinitiv sämtliche stammbetonten Formen des Vb. eine andere Entwicklung genommen haben: *recĭp[i]o* > nicht **recieif*, **recif*, sondern *receif*; *recĭp[i]unt* > nicht **recieivent*, **recivent*, sondern *receivent* etc. Man darf daher mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, daß überhaupt die Formen mit *ei* die lautregelmäßige Entwicklung darstellen. Für den Infinitiv *-civre*, der

¹⁾ Als eine Art von Rekombination kann vielleicht die Verlegung des Wortakzentes betrachtet werden, z. B. *récipe* > **recĭpe* > *receif*, *reçoif*.

vielleicht in Anlehnung an suivre gebildet wurde, gibt God. nur 4 Belege.

Sonst ist die im Altfrz. übliche Form -ceivre¹⁾ -çoivre, und hier dürfte, wie schon angedeutet, das ei lautregelmäßig aus ĩ entstanden sein (vgl. bibere > beivre).

Andrerseits freilich scheinen cera > cire, mercedem > merci etc. die von M.-L. angenommene Entwicklung zu bestätigen. Die Frage der Entwicklung von betontem ē bezw. ĩ nach c in offener Silbe dürfte demnach als eine noch endgültiger Lösung bedürftig erscheinen.

Schon vom 12. J. ab erscheint neben -ceivre, -çoivre jüngeres -ceveir, -cevoir, lautregelmäßig < *-cipēre. Beide Infinitivformen standen eine Zeitlang nebeneinander; so finden sich im Roman de Mahomet sowohl deçoivre als auch decevoir:

sans moi dechoivre par tes dis und andererseits
car sa dame velt dechevoir.

Im Nfrz. ist -cevoir allein üblich geworden. Die Verdrängung von -çoivre ist kein lautlicher, sondern ein rein morphologischer Vorgang, der dadurch veranlaßt sein mag, daß nach Analogie von z. B. devons devez deivent (Inf. devoir) zu recevons recevez receiveint ein Inf. recevoir gebildet wurde. Jedenfalls wäre reçoivre lautlich durchaus lebensfähig gewesen, wie es ja auch im sog. Fut. tatsächlich bis heute fortlebt; auch poivre < pīper hat sich im Nfrz. ungestört erhalten.

2) Praes. des Obligativs. (Fut.)

recipēre + hábeo > recevrai. E. B. Rol. 85: si recevrai la chrestiene lei. (E. B. = Erster Beleg.)

3) Praet. des Obligativs. (Cond.)

recipēre + habébam > recevraie (in den ältesten Sprachdenkmälern nicht belegt), nfrz. recevrais.

¹⁾ deceive und recevoir statt *deiseivre und *reiseivre (vgl. vicinus > veisin) sind gebildet in Anlehnung an conceivre und perceivre.

4) a. Part. Praes.

recipiens-ientis, dafür (*recipens bzw. *recipans-antis >) recevant.

b. Ablativ des Gerundiums.

recipiendo, dafür (*recipendo bzw. *recipando >) recevant.

5) 1. Pers. Sing. Praes. Ind.

recipio, dafür (*recípo >) receif, reçoif, nfrz. reçois. E. B. Alex. 57c : cil lils aportet, receipt les Alexis.

6) 1. Pers. Sing. Praes. Conj.

recipiam, dafür (*recípam >) receive, reçoive. E. B. Rol. 431: que recevez sainte chrestientet.

7) Imperativ.

récipe, dafür (*recípe >) receif, reçoif, nfrz. reçois. E. B. Rol. 3597: receif la lei que Deus nous apresentet.

8) 1. Pers. Sing. Praes. Imp. Ind.

recipiebam, dafür (*recipēbam [vgl. die im Thesaurus L. L. belegte Form capēbam bei Comm. apol. 120] > receveie, recevoie, nfrz. recevais.

II. Der Perfektstamm.

Nach dem Muster von habui, *sapui etc. wurde das Simplex cepi im späteren gallischen Sprechlat. durch *capui, die Kompositionsform -cepi durch *-cipui ersetzt.

Im folgenden ist eine eingehende Darstellung der Bildung des Perfektstammes nicht beabsichtigt; vgl. darüber M.-L. II, 322 und die S. 329 angeführte Literatur.

In schematischer Darstellung darf für das Französische folgende Entwicklung angenommen werden.

1) Endungsbetonte Formen.

recepísti, dafür (*recipuisti > *reci[p]ús[ti] >) recēus, nfrz. reçus.

recēpimus, dafür (*recipūimus > *reci[p]ūmus >) recēumes, nfrz. reçûmes.

recepístis, dafür (*recipūistis > *reci[p]ūstis >) recēutes, nfrz. reçûtes.

2) Stammbetonte Formen (umgebildet nach den endungsdetonten).

*recēpi, dafür (*recipui > *reci[p]ūi > *recēu, *reçu >) reçu-i, nfrz. reçus.

Wegen der Endung -ui in reçu vgl. Körting, Formenbau des frz. V., S. 321.

recēpit, dafür (*recipuit >) recēut, nfrz. reçut.

recepērunt, dafür (*recipuerunt >) recēurent, nfrz. reçurent.

E. B. Leod. 21: il lor reciut tam ben en fist.

III. Part. Perf. Pass.

Bei lautregelmäßiger Entwicklung hätte das schriftlat. receptus recet ergeben müssen (vgl. das Subst. receptus > recet, conceptus > concet). Diese Form ist jedoch bei God. nur einmal belegt, gleichbedeutend mit retiré, caché:

Ensi con vos avez oy, voloit il destrure de tout la crestienté et le povre peuple qui estoit reset en Chipre. (Gestes des Chiprois, p. 262, Rayn.)

Die im Altfrz. gebräuchliche Form des Partizips ist r e c ē u < *recipūtus, gebildet in Anlehnung an *habutus, *saputus, etc. Der Schwund des p in recēu < *recipūtus ist nicht regelmäßig; er beruht vielmehr auf Analogiewirkung derjenigen Partizipia, in denen der intervokale Consonant der Regel nach fallen mußte, z. B.:

*vidutus > vēu, *placutus > plēu.

E. B.: li reis li dunet, Rollanz l'ad recēut. Rol. 782.

Im Nfrz. lautet das Part. r e ç u.

Kap. II.

Die mit capere gebildeten Composita und ihre Sippen im Frz.

§ 6. concipere,¹⁾ mit den Bedeutgn.

zusammenfassen, auffassen, in sich auffassen, in sich entstehen lassen und zwar sowohl (physisch) schwanger werden, als (psychisch) Gedanken in sich entstehen lassen, Gedanken fassen, geistig erfassen.

A. Erbwortform.

I. Lf.

conçipere > conçoivre, *concipēre > concevoir; über die Lautform vgl. § 5.

II. Bed. u. Gebr.

Hinsichtlich des frz. Vb. concevoir hat die Bedeutungseinschränkung stattgefunden zu 1) schwanger werden, 2) geistig erfassen, begreifen. E. B. bei God. C. in der ersten Bed.: la dame conchut (Rois 155); in der zweiten Bed.: la felonie k'il avoit conceut. (Sm. de S. Bern. 2,36). Syn. entendre, comprendre; vgl. Laf. 573.

Nominale Ableitungen.

a) vom Präsensstamm concev-

(*concipēre >) concevoir, m. Substantivierter Infinitiv, gleichbed. mit conception,

¹⁾ Ich behandle zuerst diejenigen Composita, die als Erbwörter im Frz. vorliegen.

pensée. Bei God. nur ein Beleg: de vouloir delectable, leurs concevoirs hautement pin-darisent (Le Maire, la concorde de deux langues). Nfr. —

(*concupabilis >) c o n c e v a b l e, begreiflich, mit der Vernunft erfaßbar. E. B. beim D. G.: un tel succès à peine est concevable. (17 J. Corn. Hér. V, 7.)

Hierzu die Ableitungen

a) nominale:

(*concupabilitas, -tatem >) concevabilité, f. Begreiflichkeit, Neol. E. B. bei L. S. (A. Comte et St. Mill, p. 18. 1866.) D. G. — L. S. + (Neol. = Neologismus.)

b) Komposita:

(*inconcupabilis >) inconcevable, unbegreiflich, mit der Vernunft unerfaßbar. E. B. beim D. G.: fins inconcevables de toute bonne ame. (1617, J. Olivier.)

Hierzu die Ableitung

(*inconcupabilitas, -tatem >) inconcevabilité, f. Unbegreiflichkeit. E. B. bei L. (1866, E. Littré, A. Comte et St. Mill.) D. G. — L. +

(*concup-amentum >) concevment, m. Altfrz. sehr gebr. u. gleichbed. mit conception. E. B. bei God.: Plus virge apres l'enfantement que d'avant le concevment. (Ben., D. de Nor. II, 24061.) Nfr. —

b) vom Perfektstamm concept-

conceptus > concept, m. Bw. Altfrz. Empfängnis, nfrz. Begriff, Vorstellung, Idee. E. B. beim D. G.: leur œuvre et concept. (15 J. Ev. des quen.) Ak. 1762. Syn. conception; vgl. Laf. 170. (Bw. = Buchwort.)

Hierzu die Ableitungen

(*conceptualis >) conceptuel, abg. von concept Empfängnis. D. W. bed. zur Empfängnis gehörend. D. G. — L. +

(*conceptualismus >) *conceptualisme*, m.,
abg. von *concept* Begriff. Neol. Abälards Vermittlung zwischen Realismus u. Nominalismus, Konzeptualismus. D. G. *

(*conceptualista >) *conceptualiste*, m. Konzeptualist, auch adj. konzeptualistisch. D. G. — L. +
conceptio, -tionem > *conception*, f. Bw.
1. (Phys.) Empfängnis, altfrz. auch die Frucht der Empfängnis, das Kind. 2. (Phil.) Fassungskraft, Konzeption. E. B. beim D. G.: *la meye conception*. (12 J. Serm. de St Bern.)
Syn. *entendement*, *intelligence* etc.; vergl. Laf. 568 und 673.

Hierzu die Ableitungen

(*conceptionarius >) *conceptionnaire*,
abg. von *conception* Empfängnis. D. W. bed.
Anhänger der unbefleckten Empfängnis Mariae
D. G. — L. +

conceptionalis > *conceptionnel*, auf Vorstellungen bezüglich. D. G. — L. +

(*conceptista >) *conceptiste*, m. Bw. schwülstiger Dichter, der sogen. „*concetti*“ im Übermaß braucht.
D. G. —

conceptaculum > *conceptacle*, m. Bw. „*lieu où une chose est conçue*.“ Im Nfrz. ist d. W. nur t. t. der Botanik: Balgkapsel, Fruchtbehälter. E. B. beim D. G.: *nous l'appellons conceptacle*. (1550, R. Lebl. in Delb. Rec.) D. G. *

Hierzu die Ableitung

(*conceptacularius >) *conceptaculaire*, Bw.

(Bot.) mit Fruchtbehältern versehen. D. G. — L. +
conceptor, -torem > *concepteur*, Bw. empfangend (bei der Begattung). D. G. — L. +

conceptivus > *conceptif*, Bw. (Phil.) fassungsfähig.
D. G. — L. +

(*conceptibilis >) *conceptible*, Bw. (Phil.) faßlich. D. G. — L. +

Hierzu die Ableitung

(*conceptibilitas, -tatem) > conceptibilité, f. Bw.
Faßlichkeit. D. G. — L. +

Verbale Ableitungen.

conceptare > conceper, Bw. Bei God. nur ein Beleg in
der Bed. ergreifen, erfassen: qui les fols concepte et enlace.
(Fabl. d' Ov.) Nfr. —

Komposita.

(*inconcipere >) *inconcvoir; angeführt wegen des
Part. Praet.

(*inconciputus >) inconçu, unbegriffen, woraus
gefolgert werden kann, daß überhaupt nur das
verneinende Komp. zu conçu vorliegt. D. G. — L. +

(*praeconcepere >) préconcevoir, zum Vorausfassen,
eine vorgefaßte Meinung haben, nach S. selten gebr., nur bei
S. u. Mz. verz.

Hierzu die Ableitungen

(*praeconcupitus >) préconçu, vorgefaßt,
z. B. opinion préconçue Vorurteil. E. B. beim
D. G.: une disposition préconçue à s'immoler.
(18 J. Did. El. de Rich.) Ak. 1878.

(*praeconceptio, -tionem >) préconception,
f. (Phil.) Vorausbegreifen. D. G. — L. +

(*praeconceptivus >) préconceptif, Bw. vor-
ausbegreifend, z. B. méthode préconceptive, apri-
oristische Methode. D. G. — L. +

(*adconcipere >) aconcevoir, erfassen, einholen. E. B.
bei God.: tant les ont parsui K'il trestot aconchurent.
(Wace, Rou 17 881.) Nfrz. —

B. Buchwortform.

I. Lf.

concipere > conceper. Lf. gelehrt.

II. Bed. u. Gebr.

D. V. bed. fangen, ergreifen, nehmen u. ist bei God. C.
nur einmal belegt: nes puet ensemble conceper. (Rose
16 104, Méon.) Nfrz. —

§ 7. lat. *decipere*, mit den Bedeutgn.

wegfangen, die Gedanken wegfangen, u. zwar zum Nachteil des Betreffenden, ihn also betören, täuschen, betrügen.

I. Lf.

decipere > *deç o i v r e*, **decipēre* > *d é c e v o i r*.

II. Bed. u. Gebr.

Betrügen, täuschen. E. B. bei God.: ne seied deceud.
(Liv. des Ps.) Syn. *tromper*, *abuser*; vgl. Laf. 1008.

Nominale Ableitungen.

a) vom Präsensstamm *decev-*

(**decipantia* >) *d é c e v a n c e*, f. Betrug, Täuschung; nach S. veraltet. E. B. bei God. (Couci, Chans. XVI.)

(**decipalia* >) *d e c e v a i l l e*, f. Betrug. Bei God. nur zwei Belege: *sans decevaille*. (Ym. du monde.) Nfrz. —

(**decip-amentum* >) *d e c e v e m e n t*; m. Betrug; altfrz. sehr gebr. W. E. B. Ben. Tr. 26 800. Nfrz. —

(**decipatio*, -tionem >) *d e c e v a i s o n*, f. Betrug. E. B. bei God. (Ben. Tr., Richel. 375, fo 114 f.) Nfrz. —

(**decipator*, -torem >) *d e c e v e u r*, m. Betrüger. Nfrz. —

(**decipabilis* >) *d é c e v a b l e*, leicht zu betrogen. 1798, nach dem D. G. veraltet. Hierzu *decevable* (1798).

(*decipabilitas* >) *d e c e v a b l e t é*, f. Betrug. Nfrz. —

(**deciposus* >) *d e c e v e u x*, betrügerisch. Nfrz. —

b) vom Perfektstamm *decept-*

deceptus > *d e c e p t*, m. Täuschung. Nfrz. —

deceptor > *d é c e p t e u r*, m. Betrüger. E. B. Ores. Pol. 173. D. G. —

deceptio, -tionem > *d é c e p t i o n*, f. Täuschung. E. B. 1269 A. N. 4947, pièce 4.

deceptivus > *d é c e p t i f*, (be)trügerisch. E. B. 1378 Delb. Rec. D. G.*

deceptorius > *d e c e p t o i r e*, betrügerisch. Bei God. nur 2 Belege, zuerst bei Molinet, Chr. Nfrz. —

deceptiosus > *deceptieux*, betrügerisch. E. B. bei God. (Therence en fr.) Nfrz. —

(*deceptuosus >) *deceptueux*, betrügerisch. Bei God. nur 2 Belege. Nfrz. —

(*deceptibilis >) *deceptible*, betrügerisch. E. B. bei God. (der auch *deceptable* < **deceptabilis* verz.): *falace deceptible*. (Chr. et hist. s. et pr.) Nfrz. —

§ 8. lat. *percipere*, mit den Bedeutgn.

einnehmen, einen sinnlich wahrnehmbaren Gegenstand fest erfassen, einen Begriff erfassen, wahrnehmen, bemerken.

I. Lf.

percipere > *perçoivre*, **percipēre* > *percevoir*.

II. Bed. u. Gebr.

1) einnehmen, besonders Steuern, Renten etc. eintreiben.

2) erfassen, wahrnehmen. E. B.: Sire, *parceif ma voiz*. (Liv. des Ps.) Syn. in Bed. 1) *recevoir*; vgl. Laf. 151.

Nominale Ableitungen.

a) vom Präsensstamm *percev-*

(**percipantia* >) *percevan*ce, f. Wahrnehmung. E. B. bei God.: *j'oi percevan*ce. (Liv. des Ps.) Nfrz. —

Hierzu die Ableitung

(**percipantiarius* >) *percevan*cier, m. Eintreiber von Abgaben. Bei God. nur ein B. Nfrz. —

(**percip-amentum* >) *perceve*ment, m. Wahrnehmung. Bei God. nur zwei Belege, zuerst: senz *parceivement* (Ph. de Th., Best. 94.) Nfrz. —

(**percip-ator, -torem* >) *perceve*ur, m. Eintreiber, Einholer von Steuern etc. Bei God. nur ein Bel.: *acteurs, demandeurs, perceveurs*. (1345 Arch. J. J. 75 f^o 321 r^o.) Nfrz. —

(**percip-abilis* >) *perceva*ble, erhebbar; wahrnehmbar. E. B. bei God.: *sensibilis, percevable*. (Gloss. lat. fr.) D. G. *

b) vom Perfektstamme percept-

perceptum > percept, m. Bw. (Phil.) Schwache Wahrnehmung. D. G. — L. —

perceptor, -torem > percepteur, m. Bw. Eintreiben, Einholen von Steuern etc., auch adj. wahrnehmend. Ak. 1798.

perceptio, -tionen > perception, f. Bw. 1. Das Empfangen, Ansichnehmen, die Einnahme, Erhebung, 2. Wahrnehmung. E. B. beim D. G.: la perception del St Espir. (12 J. Job., p. 477.)

(*perceptivus >) perceptif, wahrnehmend. E. B. bei L.: prudence est perceptive. (14 J. Ores. Eth.) D. G. — L. +

Hierzu die Ableitung

(*perceptivitas, -tatem >) perceptivité, f. Wahrnehmungsfähigkeit; nur bei S. S. verz.

perceptibilis > perceptible, 1) erhebbar, 2) wahrnehmbar. E. B. in de Bed. 2. beim D. G.: qualité perceptible par le sens de odor. (1372, J. Corb., Propr. des choses in Delb. R.)

Hierzu die Ableitungen

a) nominale:

(*perceptibilitas, -tatem >) perceptibilité, f. 1) Erhebbarkeit von Steuern, etc. 2) Sicht =, Wahrnehmbarkeit. E. B. beim D. G. (18 J. Did. in Encycl. Méth. Philos. III, 640.) Ak. 1798.

b) Komposita:

(*imperceptibilis >) imperceptible, unmerkbar. E. B. bei L.: l'air est imperceptible. (l'Arch. à nature, 596.)

Hierzu die Ableitung

(*imperceptibilitas, -tatem >) imperceptibilité, f. Unmerkbarkeit. E. B. bei L. S.: si je pense à la rapide imperceptibilité des heures. (Lamartine) D. G. — L. S. +

Komposita.

I. Lf.

*adpercipere > aperçoivre, *adpercipere > apercevoir.

II. Bed. u. Gebr.

D. V. bed. im Altfrz. 1) etwas erheben, einsammeln. E. B. bei God.: la desme que icelui chevalier et son fiuz avaient et solaient prendre et apercevoir. (1204 Liv. blanc.) 2) wahrnehmen, erblicken. E. B. bei God.: dunt pot li reis bien aperchoivre qu' ele jadis por lui dechoivre dist. (Brut, ms. M. 3140.) 3) reflex. wieder zu sich kommen, sich erholen: en cel tuer li coms s'apercut alques. (Rol. 2283.) Im Nfrz. finden sich nur die Bedeutungen wahrnehmen, erblicken. Syn. voir, découvrir; vgl. Laf. 35 und 1047.

Nominale Ableitungen.

a) vom Präsensstamm apercev-

(*adpercip-antia >) apercevanche, f. Wahrnehmungsvermögen. D. im Altfrz. sehr gebr. W. ist heute nach dem D. G. veraltet. E. B. beim D. G.: d'eus ne fu apercevanche. (12. J. Ben. D. de Norm. 21 250.)

Hierzu das Kompositum

(*inadpercip-antia >) inapercevanche, f. Mangel an Wahrnehmung. E. B. bei L.: la decrepitude nous fournit le doux benefice d'inapercevanche. (16 J., Mont. II, 81.) D. G. — L. +

(*adpercip-amentum >) apercevement, m. Wahrnehmbarkeit, Anblick. E. B. bei God.: que senz nul apercevement li acuintie son errement. (Brut, ms. M. 3309.) Nfrz. —

(*adperceptibilitas, -tatem >) aperceptibilité, f. Faßlichkeit, Auffassungsfähigkeit. D. G. — L. +

b) Komposita

(*inadperceptibilis >) inaperceptible, unwahrnehmbar. D. G. — L. +

- c) vom sprechlat. Perfektstamm *adperciput- (*adperciputum >) a p e r ç u , m. Bemerkung, Merkblick, den man auf eine Schrift wirft, Übersicht, Hauptinhalt, Aperzü. E. B. bei Férand, 1787, Dict.

Hierzu das Kompositum

(*inadperciputus >) i n a p e r ç u , nur Adj. unbemerkt, unbeobachtet. E. B. beim D. G.: objets inaperçus. (1789, Necker, Ass. const. p. 35.) Ak. 1798.

§ 9. lat. recipere¹⁾ mit den Bedeutgn.

zurücknehmen, wiedernehmen, was man gegeben hat, ein Gegebenes zurücknehmen, zurückerhalten, dann überh. erhalten, empfangen.

A. Erbwortform.

I. Lf.

recipere > recevoir, *recipere > recevoir.

II. Bed. u. Gebr.

Im Frz. hat d. V. die ursprüngliche Bed. aufgegeben; das Suffix hat seine Funktion verloren u. d. V. wird nicht mehr als Komp. empfunden. D. V. bed. empfangen, annehmen, erhalten. E. B.: de co's ferir de recevoir e donner. (Rol. 1178.)

Syn. accepter, agréer; vgl. Laf. 901 und 902.

Nominale Ableitungen.

a) vom Präsensstamm recip-

recipients, -ientem > récipient, m. Bw. Aufnahmegefäß, Rezipient. E. B. beim D. G.: en un mesme vaisseau recipient. (1554 B. Aneau, Trésor de Econ.)

(*recipiendus >) récipiendaire, m. der in eine Körperschaft, in einen Orden etc.

¹⁾ Über Dialektformen vgl. Gilliéron et Edmont, Atlas ling. de la France und Herzog, Frz. Dialektbuch.

Aufzunehmende. E. B. beim D. G. (1680. Richel.) ¹⁾

b) vom Präsensstamm *recev-*

(**recip-antia* >) *recevance*, f. Einnahme, Rente. Bei God. nur 2 Belege, zuerst: les droites recevances qu'il te doit. (P. de Font. Cens. 21, 8) Nfrz. —

(**recipatio*, -tionem >) *recevaïson*, f. Aufnahme. E. B. bei God.: seneschaus ont trouvé kin funt recevaïson. (Horn 4568) Nfrz. —

(**recipamentum* >) *recevement*, m. Aufnahme, Empfang. E. B. bei God.: la mere nostre Signor senz recevement de semence enfantat. (S. Bern.) Daneben bed. das W. auch Zuflucht: Deus, tu es mes recevemens. (Liv. des Ps.) Nfrz. —

(**recipórium* >) *recevoir*, m. Im Altfrz. gleichbed. mit *réceptacle*: vesseaus d'airains et recevoirs a feu. (Bibl. Rich. 899 f^o 51.) Nfrz. Kupferner Kessel.

(**recip-aría* >) *receverie*, f. Eintrag, Einnahmeort. E. B. bei God.: il garderont nostre droit chascun en sa receverie. (1318, Ord. Arch. K. 40.) Nfrz. —

(**recip-ator*, -torem >) *receveur*, m. Helfer, Unterstützer; nfrz. bed. d. W. Einnehmer an einer Kasse, der Geld entgegennehmende Kassenbeamte, Einkassierer. E. B. bei God.: li sire est receveure de la meie anme. (Liv. des Ps.) Syn. *percepteur*; vgl. Laf. 1296.

(**recip-abilis* >) *recevable*, annehmbar, zulässig. E. B. beim D. G.: la semonce de l'hostel le roi dut estre recevable. (13 J. Liv. de jostice, 83.)

¹⁾ Als rein gelehrte Wörter finden sich im Frz. noch *récipé* (Imperativ) nimm und *récépissé* (Inf. Perf. Act.) das Empfangenhaben, die Quittung.

Hierzu die Ableitungen

a) nominale:

(*recip-abilas, -tatem >) recevabilité,
f. Zulässigkeit. Neol. Ak. 1878.

b) Komposita:

(*inrecip-abilis >) irrecevable, un-
annehmbar. E. B. pour estre irrecevable
à tout aultre party. (Mont. IV, 127.)
D. G. — L. +

Hierzu die Ableitung

(*inrecipabilas, -tatem >) irre-
cevabilité, f. Unannehmbarkeit,
Unzulässigkeit. E. B. bei L. S.:
nouveau pourvoi, irrecevabilité du
moyen. (Gaz. des Trib., 10 juin
1874.) D. G. — L. S. +

c) vom Perfektstamm recept-

- receptus > recet, m. Aufnahmeort, Zufluchtsort. E. B. bei God. Co.: n'en ad recet. (Rol. 1430.) Nfrz. — recepta > altfrz. recepte, recete, nfrz. recette. Die lautregelrechte Form ist afrz. recete, denn vgl. rupta > rute, escripta > écrite. Daneben begegnen im Altfrz. receite, reçoite, in Anlehnung an die stammbetonten Formen von recevoir recevoir. Die Schreibung mit tt im Nfrz. beruht auf Einfluß des it. ricetta. D. W. bed. Einnahme, Ertrag, Handlung des Einnehmens, Einnehmen, Einkassierung. Weiter bed. d. V. Rezept, empfangene Vorschrift. E. B. bei God.: la recepte des dites deux paires de lettres. (28 mars 1308.) receptor, -torem > récepteur, m. Empfänger, Einnehmer, heute veraltet, doch gebr. als t. t. der Telegraphie: Platte, welche die Schrift aufzunehmen hat, der Schriftauffänger beim elektrischen Telegraphen. E. B. bei God.: majeur ou juré ou receteur. (13. J. Beaum. L, 7.) D. G.*

receptator, -torem > r e c e p t a t e u r, m. Empfänger gestohlener Sachen, Hehler. Nfrz. —

receptio, -tionem > réception, f. 1) Empfang einer Sache oder Person, 2) Annahme einer Lehre, 3) Abnahme von Bauten. E. B. beim D. G. li oste a la reception soient mené ouraison. Syn. abord, accueil; vgl. Laf. S. 8.

Hierzu die Ableitung

(*receptionarius >) r é c e p t i o n n a i r e, m. Abnehmer von Bauten, dann auch Gepäckbeamter. (vgl. S.) E. B. bei L. S.: médaille militaire, agent réceptionnaire de la compagnie d'Orléans. (Journ. off. 9 janv. 1874. D. G. — L. S. +

receptaculum > réceptacle, m. 1. Aufnahmegefäß, Zusammenfluß, Sammelplatz, 2. (t. t. der Bot.) Fruchtboden. E. B. beim D. G.: l'esplein est receptacle de melancolie. (13 J. Chir. de Mondeville.)

Hierzu die Ableitung

(*receptaculárius >) réceptaculaire, auf dem Fruchtboden sitzend. D. G. — L. +

(*receptária >) receptaire, f. Einnahmeverzeichnis. Bei God. nur drei Belege, zuerst: imperimer mon dessus dit receptaire. (Bastime de rec. éd. 1548.) Nfrz. —

(*receptura >) r e c e p t u r e, f. Einnahmeort, Kassenamt. Bei God. nur zwei Belege, zuerst: en recepture et en provosté de Valenchiennes. (Réc. d'un bour. de Val. p. 60.) Nfrz. —

(*receptamentum >) r e c e t e m e n t, m. Annahme, Aufnahme, Empfang. E. B. bei God.: pour l'acceptacion et receptement d'ascune chose. (Stat. d' Éd. IV, an I, impr. goth. Bibl. Louv.) Nfrz. —

receptórium > r e c e p t o i r e, m. gleichbedeutend mit réceptacle. E. B. bei God.: quant verres qu'il en viendra une coloree qui sera sur le cler fault mettre une autre receptoire. (Le Fournier, Dec. d'hum. nat. éd. 1530.) Nfrz. —

(*receptatio, -tionen >) *reception*, f. Aufgreifung eines Verbrechers, Gewahrsam für Verbrecher, Gefängnis. Bei God. nur zwei Belege, zuerst: *peine de recellement et reception*. (1539, Ord. de Fr. 1er sur le fait de la just.) Nfrz. —

(*receptivus >) *réceptif*, (Path.) empfänglich, ein-drucksfähig. E. B. bei God.: *dont par lui seront receptifz.*, nur bei S. verz.

Hierzu die Ableitung

(*receptivitas, -tatem >) *réceptivité*, f. Empfänglichkeit. D. G. — L. +

(*receptativus >) *receptatif*, empfänglich. Bei God. nur ein B.: *afin qu'elle ne fust receptative*. (Bourg., Bat. Jud. éd. 1530.) Nfrz. —

receptabilis > *receptable*, im altfrz. sehr gebr. V. Bed. nach God. 1) *qui peut on doit recevoir*, 2) (Rechtsw.) *qui peut donner abri*. E. B.: *aidable et receptable au devant dit duc*. (1265, Fiefs de Lorr. I, 3.) Nfrz. —

receptibilis > *receptible*, bei God. nur ein B. mit der Bedgs.-Änderung empfänglich (= susceptible): *le corps es receptible de santé*. (Or., L. du ciel et du monde.) Nfrz. —

Hierzu die Ableitung

(*receptibilitas, -tatem >) *receptibilité*, f. Empfänglichkeit, Rezeptivität. E. B. bei L. S.: *une réceptibilité quelconque de l'influx magnétique*. (C. Baudelaire, Hist. extr. d'E. Poe.) D. G. — L. S. +

d) vom sprechlat. Perfektstamm *reciput-

(*recipūtum >) *reçu*, m.¹⁾ Empfangsschein, Empfangsbestätigung, Quittung. (vgl. *récépissé*) E. B. bei God. C.: *receu*, as *recepissé*. (Cotgr.)

¹⁾ Im Altfrz. findet sich auch das f. *receue* < *reciputa mit denselben Bedeutungen.

Verbale Ableitungen.

receptare > receter, (schützend) aufnehmen, verbergen.
 E. B. bei God.: bien set ja nel recetereit, ne vers son
 frere nel garreit. (Ben. D. de N. II, 26 457.) D. im
 im Altfrz. häufig gebr. Vb. schwindet seit dem 17. J.

B. Buchwortformen.**I. Lf.**

recipere > receper, *recipire > recepir.

II. Bed. u. Gebr.

Beide Verba bedeuten empfangen und sind von God.
 nur je einmal bei Aimé, Yst. belegt.

Verbale Weiterbildung.

recuperare, mit den Bedeutgn.

wiedererlangen, wiederbekommen, wieder zu etwas
 kommen, vgl. W. s. v. und Sommer 112.

A. Erbwortform.**I. Lf.**

recuperare > recouvrer, Lf. regelm. entwickelt,
 vgl. operare > ouvrir, seperare > sevrer.

II. Bed. u. Gebr.

Wiedererlangen, wiederbekommen, die Gesundheit wieder-
 erlangen, d. h. genesen. E. B. bei God. Co.: que lur
 anseinet ol poissent recovrer. (Alex. str. 63^b.)

Nominale Ableitungen.

recuperatum > recouvré, m. Unterstützung,
 Hilfe. E. B. bei God.: ne vit arme ou il ait re-
 covré. (G. de Vianc, 4981.) Nfrz. —

recuperata > recouvrée, f. Wiedererlangung.
 E. B. bei God.: jamais de teil signour n'iert faite
 recovree. (Rom. de Cass.) Nfrz. —

(*recuperantia >) *recouvrance*, f. Wiedererlangung, bes. Wiedererlangung der Gesundheit, Genesung. E. B. beim D. G.: *que mort l'abat seinz nule recuvrance*. (Rol. 3619.) Ak. 1835.: *n'est plus usité que dans l'expression: Notre Dame de Recouvrance die Genesung spendende Jungfrau Maria*.

(*recuperaticum >) *recouvrag*e, m. Wiedererlangung. E. B. bei God.: *sanz point de recouvrag*e. (Mang. d'Aigr. Rich. 766, f^o 90^o.) Nfrz. —
recuperatio, -tionem > *recouvraison*, f. Wiedererlangung. Bei God. nur zwei Belege, zuerst: *car sa fille est ja morte, n'i a recouvraison*. (Herm., Bible.) Nfrz. —

(*recuperamentum >) *recouvrement*, m. Wiedererlangung. E. B. beim D. G.: *ambur ocit seinz nul recouvrement*. (11 J. Rol. 1607.)

recuperator, -torem > *recouvreur*, m. Wiedererlangen. E. B. bei God.: *recouvreur*, *recuperator*. (Gloss. lat. fr.) Nfrz. —

(*recuperabilis >) *recouvrable*, wieder zu erlangen, einzutreiben, eintreibbar, besonders in der Finanzwiss. gebr. E. B. beim D. G. (1549. R. Est.)

B. Buchwortform.

I. Lf.

recuperare > *recupérer*, Lf. ganz gelehrt.

II. Bed. u. Gebr.

Wiedererlangen, wiederbekommen. E. B. beim D. G.: *de recuperare on a fait premierement recuperer*. (H. Est., Nouv. Lang. fr.-it I, 187.)

Nominale Ableitungen.

recuperatio -tionem > *recupération*, f. Wiedererlangung. E. B. bei God. Co.: *pour cause de la recuperacion*. (1356, Reg. du chap. de S. J. de Jérus.) D. G.*

recuperator, -torem > récupérateur, m. Wiedererlanger, Wiedereinbringer. E. B. bei God.: *defenseurs et recuperateurs du droict* (Brant, Capit. fr., Fr. 1^{er}, Salanne); nur bei S. S. u. Mz. verz. (*recuperabilis >) récupérable, wieder erlangbar. E. B. bei God.: . . ne se doit desesperer, car elle est tres recuperable. (La Toison d'or, II. f^o 13 r^o.)

§ 10. lat. excipere, mit den Bedeutgn.

ein Ding oder eine Person aus einer Zahl gleicher Dinge oder Personen herausgreifen u. sie dadurch von der Menge trennen, eine Ausnahme machen, eine Ausnahmestellung fordern, sich eine Ausnahmestellung ausbedingen, eine Bedingung machen, eine gerichtliche Einwendung machen.

I. Lf.

- excipere > exciper, Bw.

II. Bed. u. Gebr.

1) herausnehmen, hinwegnehmen, hinwegräumen, fortschaffen. E. B. bei God.: *qui toute male erreur escipe c'est la crainte nostre seigneur Christ.* (Christ. de Pis. Liv. du Ch. d. l. Et. 5427.) 2) eine gerichtliche Einwendung machen, sich auf etwas berufen, etwas jeder Anzweiflung entheben. E. B. bei God.: *de defendre terre, de exceper, de poser, de respondre.* (Mai 1279, Lett. d'Ed. I.) In der letzten Bed. lebt das V. im Nfrz. allein fort (= alléguer). Ak. 1718.

Nominale Ableitungen.

a) vom Präsensstamm excip-

excipiens-ientem > excipient, m. Gegenstand, der eine Substanz in sich aufnimmt, die je nach ihrer Beschaffenheit bindend oder lösend wirkt. Hieraus hat sich die Doppelbedeutung des W. entwickelt: Bindungsmittel, Bindemittel u. andererseits Auflösungsmittel. E. B. beim D. G. (1747, James Dict. de med.) Ak. 1835.

excipula > excipule, f. (t. t. der Botanik) Schlauchbehälter, Fruchtorgan gewisser Flechten. Nur bei S. verz.

b) vom Perfektstamm except-

exceptum > except, m. das Ausgenommene, die Ausnahme. Bei God. nur zwei Belege, zuerst: sens except. (1118, Ch. de Renaud.) Nfrz. —

exceptio, -tionem > exception, f. Bw. Ausnahme. E. B. beim D. G.: la promesse qui etait nule por l'escepcion. (13 J. Liv. de jost. 156.)

Hierzu die Ableitungen

a) nominale:

(*exceptionalis >) exceptionnel, eine Ausnahme enthaltend. Neol. E. B. beim D. G.: lettres de cachet et autres mesures exceptionnelles. (1739, d'Arg. Mém. II, 74 in Delb. Rec.) Ak. 1835.

b) verbale:

(*exceptionare >) exceptionner, Ausnahme vorbringen (in der Rechtsw.) Bei God nur ein B.: si fut rescue a excepcionner à jurisdicion. (1304, Year books of the reign of Ed.I.) Nfrz. —

(*exceptator, -torem >) excepteur, m. Derjenige welcher eine Ausnahme macht. Bei God. nur ein B.: Dieu qui est vray juge, excepteur de personnes. (Pénitence d'Adam.) Nfrz. —

(*exceptabilis >) exceptable, gleichbed. mit exceptionnel. Bei God. nur ein B.: ton immundice est exceptable. (Guiart, Bible.) Nfrz. —

(*exceptivus >) exceptif, Ausnahme machend. Bei God. nur zwei Belege, zuerst: exceptorius, exceptis. (Gloss. de sal.) Nfrz. —

Verbale Ableitungen.

exceptare > excepter, ausnehmen. E. B. bei God.
Co.: dame de grant b nignit  vous estes partout except .
(12 J., Marie de France.)

§ 11. lat. accipere

angef hrt wegen der verbalen Ableitung vom Perfektstamm
acceptare, mit den Bedeutgn.

empfangen, annehmen.

I. Lf.

acceptare > accepter, Bw.

II. Bed. u. Gebr.

empfangen, annehmen, E. B. beim D. G.: accepter la
paix. (14 J. Cuvelier, Dug. 21 367.)

Nominale Ableitungen.

acceptans, -tans > acceptant, m. Em-
pf nger, bes. Wechselakzeptant. E. B. bei God
Co.: par congnoissemanche de l'acceptant.
(S. Chastell., Chron. des D. de Bourg.) D. G.*

(*acceptantia >) acceptance, f. Annahme.
Bei God. nur ein Beleg: pour chescun autiel
reteignance ou acceptance. (Stat. d'Ed. IV.)
Nfrz. —

acceptio, -tionem > acception, f. Auf-
nahme. E. B. bei God. Co.: par bonne assep-
sion. (M t. d'Ovid.)

acceptatio, -tionem > acceptation, f. An-
nahme. E. B. beim D. G.: combien que l'accep-
tation soit naturel. (Oresme, Eth. 76.)

acceptor, -torem > accepteur, m. (Ausdr.
des Handels) Empf nger, Akzeptant. E. B. bei
God.: le reteignour ou acceptour d'autiel ser-
rement. (Stat. d'Ed. IV, an VIII, impr. Goth.
Bible L.)

acceptabilis > acceptable, annehmbar,
annehmlich. E. B. bei L.: offrir a Deu sacri-
fice ki li seit acceptable. (Rois 219.)

Hierzu die Ableitung

(*acceptabilitas, -tatem >) **acceptabilité**, f. Annehmbarkeit; nur bei S. S. verz.

(*acceptativus >) **acceptatif**, annehmend. E. B. bei L. S. (le Temps, 5 oct. 1874, le texte de la réponse négative ou acceptative de Pie IV.) D. G. — L. S. +

(acceptatōrius >) **acceptatoire**, gleichbed. mit „qui doit être reçu“. Bei God. nur ein B.: comme avert par ung mandement acceptatoire de la royne. (Comp. du Roi René, 145.) Nfrz. —

Komposita.

acceptatio, -tionem > **acceptilation**, f. Bw. (Rechtsw.) Schenkungsbescheinigung, Scheinquittung. E. B. beim D. G.: acceptilation est la quittance. (14 J. Bout., Somme rur. I, 49.) D. G. * Vgl. Ri. s. v.

§ 12. lat. incipere ¹⁾

angeführt wegen der verbalen Ableitung vom Perfektstamm

inceptare, mit den Bedeutgn. „

anfangen, vorhaben, beginnen.

I. Lf.

inceptare > **inceptor**, Bw.

II. Bed. u. Gebr.

anfangen, beginnen. E. B. bei God.: l'ai je ja incepté de ce faire au commencement. (Therence en fr.) Nfrz. —

Hierzu die Ableitungen

inceptor, -torem > **incepteur**, m. Anfänger. Bei God. nur drei Belege, zuerst: sage et hardy incepteur. (Th. en fr.) Nfrz. —

¹⁾ Als rein gelehrt findet sich im Frz. incipit „es fängt an“, (bibliogr. Fachausdruck) Anfangsworte: „reproduire l'incipit.“

inceptio, -tionem > in c e p t i o n, f. Anfang. E. B. bei God.: a l'inception et au commencement de ceste matiere. (Courcy, Hist. de Grece.) Nfrz. —

inceptivus > in c e p t i f, anfangend. Bei God. nur ein B.: aucune faulte inceptive de ce mal. (Bourg., Bat. jud. éd. 1530.) Nfrz. —

§ 13. lat. intercipere

angeführt wegen der verbalen Ableitung vom Perfektstamm

***interceptare.**

I. Lf.

*interceptare > i n t e r c e p t e r, Bw.

II. Bed. u. Gebr.

auffangen, hemmen, unterbrechen. E. B. bei God. Co.: avait intercepté et fait entrer en sa maison la pastisserie. (Chron. bord.)

Hierzu die Ableitungen

interceptus > i n t e r c e p t e, m. Bw. „Wegnahme“, bes. Schriftstück, das im schwarzen Kabinett abgefaßt u. geöffnet wurde. (Sorel.) Nur bei S. S. verz.

interceptio, -tionem > i n t e r c e p t i o n, f. Bw. Hemmung, Unterbrechung. E. B. beim D. G.: l'interception ou glaciation dudit esprit. (Paré I, 11.) Ak. 1718.

(*interceptatio, -tionem >) i n t e r c e p t a t i o n, f. Bw. = interception; nach S. nur selten gebr., nur bei S. verz.

(*interceptabilis >) i n t e r c e p t a b i l e, Bw. auffangbar, unterschlagbar. Neol., nur bei S. verz.

§ 14. lat. suscipere

angeführt wegen der nominalen Ableitungen vom Perfektstamm
suscept-

susceptor, -torem > susceptible, m. Bw. (in der alten Gesch.) Steuereinnahmer, Kassierer. Ausserdem hat d. W. noch die Sonderbed.: (Kirche) Empfänger der hl. Weihen; nur bei S. verz.

susceptio, -tionem > susception, f. Bw. Aufnahme. E. B. beim D. G.: la susception des ordres sacrés. (14 J., J. de Vignay, Mir. hist. in Delb. Rec.) Ak. 1762.

Hierzu das Kompositum

(*intussusceptio, -tionem >) intussusception, f. Bw. (Phys.) Aufnahme in das Innere. E. B. beim D. G.: les racines prennent leur nourriture par intussusception. (1705, Abbé de Vallem., C. de la nat.) Ak. 1878.

(*susceptibilis >) susceptible, Bw. empfänglich. E. B. beim D. G.: comme homme soit une beste susceptible de science. (1377. J. Corbichon, Propr. des choses.)

Hierzu die Ableitungen

a) nominale:

(*susceptibilitas, -tatem >) susceptibilité, f. Bw. Empfänglichkeit. E. B. beim D. G. (1752, Trév.) Ak. 1798.

b) Komposita:

(*insusceptibilis >) insusceptible, Bw., unempänglich, unfähig; nach S. nur selten gebr. E. B. bei La C.: avoient tousjours estimé le corps de ceux de la religion insusceptible de division. (Rohan, Mém. II, 37.) D. G. — L. +

§ 15. lat. praecipere

angeführt wegen der nominalen Ableitungen vom Perfektstamm praecept-

praeceptum > precet, precept. Vorschrift. E. B. beim D. G.: et cist precept serra quant vendredis vendrat. (11 J. Ph. de Th., C. 619.) Nfrz. ist nur précepte m. Vorschrift, Gebot gebr. Syn. commendement, ordre; vgl. Laf. 445.

praeceptor, -torem > précepteur, m. Bw. 1) Hauslehrer, Erzieher, 2) Präceptor, Großwürdenträger des Templer- u. Malteser-Ordens. E. B. bei La. C.: M. P. Tarquetin, précepteur de Philippe. (15. J.)

Hierzu die Ableitungen

(*praeceptoratus >) préceptorat, m. Bw. Erzieherstand. E. B. beim D. G. (Bayle, Dict. hist. Alt.) Ak. 1798. •

(*praeceptoriat >) préceptoriat, m. Bw. 1) Erzieherstand, nach S. veraltet. 2) Lehrerpfünde. E. B. bei L. (Boss., Lett. quiet. 274.) D. G. — L. +

(*praeceptoraría >) préceptorerie, f. Präceptorwürde. D. G. — L. +

(*praeceptoralis >) préceptoral, schulmeisterlich, pedantisch, nach dem D. G. selten gebr. Ak. 1798.

(*praeceptorialis >) préceptorial, zu einer Lehrerpfünde gehörig, nach dem D. G. veraltet. Ak. von 1694—1798 verz. Daneben das Subst. la préceptoriale Lehrerpfünde. E. B. bei L.: la préceptoriale d'Aigues-Mortes. (Fonten. Regis.)

(*praeceptorizare >) préceptoriser, hofmeistern. E. B. bei L.: preceptoriser, to teach, instruct, govern. (Cotg.) D. G. — L. +

praeceptio, -tionem > préception, f. Bw. Vorschrift, Gebot. E. B. bei L.: bons auteurs nous ont

laissé tels livres, preceptions et reigles. (M. du Bell. Prol.) Im Nfrz. hat d. W. die Bed. angenommen Willkürbefehl (der fränkischen Könige). Vgl. Montesquieu, Esp. 31,2. D. G. — L. +

praeceptivus > préceptif, Bw. vorschreibend. E. B. bei God.: prudence est preceptive et commande. (Ores. Eth.) Nfrz. —

§ 16. lat. occipere

angeführt wegen der verb. Ableitung

occupare, mit den Bedeutgn.

einnehmen, besetzen; vgl. Sommer 112.

I. Lf.

occupare > occuper, Bw.

II. Bed. u. Gebr.

einnehmen, besetzen, beschäftigen. E. B. beim D. G.: occupeiz a faire les cures de la conteit. (Dial. Greg. 230.) Syn. remplir; vgl. Laf. S. 216.

Nominale Ableitungen.

occupans, -antem > occupant, m. Besitzer, E. B. beim D. G.: il faut dire pour le plus seur qu'il soit au premier occupant. (15. Cogn. Gugn.)

(*occupator, -torem >) occu p e u r, m. Besitzer, Inhaber eines Gutes. E. B. bei God.: Jacques, l'occu p e u r de Secile (Gr. Chr. de Fr. Ph. le bel. V, P. Paris.) D. G. —

(*occupator, -torem >) occup a t e u r, m. Besitznehmer. E. B. bei God.: et n'en fut jamais sinon occupateur et gouverneur. (Seysssel, la Loi Sal., éd. 1507.) D. G. — L. +

occupatio, -tionem > occup a t i o n, f. Besetzung, Einnahme, Beschäftigung. E. B. beim D. G. (12 J., Ben. Ducs de Norm. 40 637.)

(*occupamentum >) occup e m e n t, m. Be-

setzung, Einnahme. E. B. bei God.: pour donner longs occupemens. (Deg. Trois Peler.) Nfrz. —

(*occupárius >) occupier, m. Besitzer. Bei God. nur ein B.: occupier des biens. (Stat. de Rich. II.) Nfrz. —

(*occupabilis >) occupable, einnehmbar. E. B. bei God.: legierement occupable (Fossetier, Cron. Marg.); nur bei S.S. verz.

(*occupativus >) occupatif, einnehmend, Besitz ergreifend. E. B. bei God.: tromperies occupatives. (A. de la V., Louenge des Roys de Fr.) Nfrz. —

Komposita.

(*ante-occupare >) *antéoccuper, nur bezeugt durch die Ableitung

ante-occupatio > antéoccupation, f. Bw. Vorwegnahme des Einwurfes; nach S. selten gebr. D. G. — L. +

(*reoccupare) > réoccuper, Bw. (ein Land) wiederbesetzen. E. B. bei Mz. (1812.) Ak. 1878.

Hierzu die Ableitung

(*reoccupatio, -tionem >) réoccupation, f. Bw. Wiederbesetzung. Neol. Ak. 1878.

praeoccupare > préoccuper, Bw. 1) vorher bemächtigen, im Voraus erfassen, nach dem D. G. heute veraltet, 2) jem. im Voraus durch eine Meinung einnehmen, jem. ausschließlich beschäftigen. E. B. bei God. C.: li courage du peuple estoient preoccupé du meschief fait aus Locrois. (Bers.) Vgl. L. s. v.

Hierzu die Ableitung

praeoccupatio, -tionem > préoccupation, f. Bw. vorgefaßte Meinung, Befangenheit, In-sichversunkenheit, Vorliebe für etwas. E. B. beim D. G.: nous nous portons par preoccupation, où il nous plaist. (Mont. I, 3.)

§ 17. lat. nuncupare

angeführt wegen der nominalen Ableitungen

nuncupatio, -tionem > nuncupation, f. Bw. (Rechtsw.) mündliche Einsetzung der Erben. E. B. beim D. G. (1576, J. Papon, Prem. Notaire, 429.) D. G.* nuncupativus > nuncupatif, Bw. 1. (Kirche) nur dem Namen nach, 2. (Rechtsw.) mündlich (gemacht), z. B. testament nuncupatif. E. B. bei God. (1354, Test. de Louis de Neuchâtel.) Ak. 1762.

(*nuncupatório >) nuncupatoire, Bw. Bei God. nur ein Beleg, gleichbed. mit dédicatoire: plusieurs belles epistres nuncupatoires et dedicatoires. (Ch. Fontaine, Quint. Horat.) Nfrz. —

§ 18. *adcaparrare

I. Lf.

(*adcaparare > it. accaparrare >) frz. accaparer. Das Simplex caparrare ist eine Ableitung von caparra < cap- + arrha, also ein substantiviertes Kompositum, dessen zweiter Bestandteil zu dem ersten in einem Objektsverhältnis steht; vgl. porte-plume etc.

II. Bed. u. Gebr.

Das Vb. bedeutet wucherisch aufkaufen, in Beschlag nehmen. E. B. beim D. G.: on ne laissera pas d'en avoir quelque exemplaire, mais il en faudra accaparer de bonne heure. (1628, Peiresc, Lett. 134.) Ak. 1762.

Hierzu die Ableitungen

(*adcaparramentum >) accaparement, m. Wucherischer Aufkauf. E. B. beim D. G. (1751, Encycl.) Ak. 1762.

(*adcaparrator, -torem >) accapareur, m. Aufkäufer. E. B. beim D. G.: un accapareur de blés. (Beaum. Mém. Pr. Kornman, III.) Ak. 1762.

(*adcaparator, -torem >) accapareteur, aufkaufend, in Beschlag nehmend. Nur bei S. S. verz.

Kap. III.

Ableitungen vom Partizipialstamme **capt-** und ihre Sippen im Frz.

A. Nominale Ableitungen.

§ 19. lat. **capt-io**, mit den Bedeutgn.

das Fassen, Ergreifen, Fangen, Täuschen, der Betrug.

I. Lf.

captio, -tionem > captio n, f. Bw.

II. Bed. u. Gebr.

1) Fang, Wegnahme, nur altfrz. 2) verfängliches Mittel.
E. B. bei God. C.: par inquisition et caption de personne. (1524, de P. Seville au chev. Coet., ap. Herminjard, Corresp. des reform., I, 314.) D. G. — L. +

Nominale Ableitungen.

captiosus > captieux, arglistig, verfänglich.
E. B. beim D. G.: conditions bien captieuses.
(15 J., J. des Urs. Dochez, Dict.) Syn. insidieux;
vgl. Laf. 604.

Hierzu die Ableitung

(*captiositas, -tatem >) captieuseté,
f. Verfänglichkeit. E. B. bei La Curne: or
sçavait il leur capsieuseté. (16 J. Hist. de la
T. d'or, II.) D. G. — L. + In gleicher Bed.
findet sich noch das Bw. captiosité.
D. G. — L. —

Verbale Ableitungen.

(*captionare >) *captionner*, ergreifen, ins Gefängnis werfen. E. B. bei God.: *ferons captionner*. (1266, Franchise d'Orgelet.) Nfrz. —

§ 20. lat. capt-ura, mit den Bedeutgn. der Fang, das Fangen.

I. Lf.

captūra > *capture*, f. Bw.

II. Bed. u. Gebr.

Fang, Verhaftung. E. B. beim D. G.: *la capture est de bonne guerre*. (1406, Delb. Rec.) Syn. prise: vgl. Laf. S. 57.

Verbale Ableitungen.

(*capturare >) *capturer*, fangen, verhaften. E. B. bei God. C. (16 J. Chron. Cord.) Ak. 1798.

Hierzu die Ableitung

(*capturator, -torem >) *captureur*, m. Fänger, Freibeuter, Korsar. (vgl. *capteur* § 22.)

E. B. bei L. S.: *le sieur Dagout, ancien captureur du petit conseiller*. (Lett. du P. Duchêne). D. G. — L. S. +

§ 21. lat. capt-ivus, mit den Bedeutgn.

1) im Zustande der Gefangenschaft befindlich, gefangen, erbeutet;

2) gelähmt, verkrüppelt, daher kümmerlich; vgl. K. 1903.

A. Erbwortform.

I. Lf.

captivus > *chaitif*, *chétif*. Das W. ist durch keltischen Einfluß zu **cachtivus* umgestaltet worden, u. aus **cachtivus* erklären sich erst prov. *caitiu*, frz. *chétif*. Dieser Wandel von pt > cht ist im Inselkeltischen oft eingetreten, vgl. *septem* > air. *secht*, ky. *saith*; *acceptum* > ir. *aicecht*. Lat. *captivus*, Kriegsgefangener, mag eines der ersten in Gallien aufgenommenen romanischen Wörtern sein, da ja die erste

Berührung mit den Römern vornehmlich im Kampfe bestand, wobei der Austausch der *captivi* eine große Rolle spielen mußte. Liegt es nicht sehr nahe, daß die Gallier d. unsprechbare W. ebenso behandelten wie die Inselkelten ihre Lehnwörter in ähnlichen Fällen, d. h. daß sie es zu **cactivus* umgestalteten? Vgl. Thurneysen 16 und Schultz-Gora § 68, b.

II. Bed. u. Gebr.

gefangen, in Knechtschaft gehalten, daher unglücklich, schlecht, erbärmlich, kläglich (vgl. das deutsche „elend“). Im Nfrz. wird d. W. fast nur in der letzten Bed. gebraucht. E. B. beim D. G.: En ma curt ad une *captive franche*. (Rol. 3978.) In der Bed. gefangen findet sich d. W. noch bei Joinville: St Louis *délivra les chétifs*, d. h. *les chrétiens captifs des Sarrasins*. Syn. *mauvais, méchant*; vgl. Laf. 770.

Nominale Ableitungen.

captivitas, -tatem > *chétiveté*, f. Ew. 1) Gefangenschaft, nur altfrz. 2) Armut, Elend, Arm-seligkeit, Unglück. E. B. bei God. C. in der ersten Bed.: *livra en chaitiveted la vertud d'icels*. (Lib. Psalm. Oxf.) D. G. — L. + (Ew. = Erbwort.)

(**captivellus* >) *chetivel*, unglücklich. E. B. bei God.: *Dame, fetes le lai novel, si l'apelez le chaitivel*. (Marie, L. du Ch.) Nfrz. —

(**captivittus* >) *chetivet*, unglücklich. E. B. bei God.: *et s'est encor si chaitivete*. (G. de Coin., Mir.) Nfrz. —

(**captivosus* >) *chetiveux*, unglücklich, elend. Bei God. nur ein Beleg: *sui cativos, mes vis est pales*. (Alexis 606, 13 J. G. Paris.) Nfrz. —

Verbale Ableitungen.

captivare > *chetiver*, afrz. gefangen machen, nfrz. nur unglücklich machen. E. B. bei God.

toute lor vertu chaitiva (Lib. Psalm 77.); nur bei S. S. (als veraltet) verz.

Hierzu die Ableitungen

(*captivaticum >) chetivage, m. Sklaverei, Unglück. Bei God. nur ein B.: s'or ne m'estoit torné a chetivage. (Mon. Guill.) Nfrz. —

captivatio, -tionem > chetivaison, f. Gefangenschaft, Elend. Im Altfrz. sehr gebr. E. B. bei God.: fors de caitivaison. (Wace, Brut, 175.) Nfrz. —

(*captivália >) chetivaille, f. Truppe von Unglücklichen. E. B. bei God.: ce ne sont que chestivaille. (D'un clerc qui v. aller en enf.) Nfrz. —

(*captivárium >) chetivier, m. Gefangenschaft, Elend. E. B. bei God.: et grace lur durras envers ces ki en chaitivier les tendrunt. (Rois p. 264.) Nfrz. —

(*captivaría >) chetiverie, f. (Provinzialismus des Nord.) jämmerliche Stimmung. Bei God. einmal belegt in der Bed. Gefangenschaft, Elend: tirez de la justice et du gibet de la paouvreté, de la chetiverie. (Brant., Dames, IX, 693.)

B. Buchwortform.

I. Lf.

captivus > captif, ganz gelehrtes Wort.

II. Bed. u. Gebr.

Kriegsgefangen, gebunden, gefesselt. E. B. beim D. G.: d'un joug captif domte les plus puissans. (16 J. J. du Bellay, Olive 13.) Syn. prisonnier, esclave, serf; vgl. Laf. 582.

Nominale Ableitungen.

captivitas, -tatem > *captivité*, f. Gefangenschaft, äußerste Gebundenheit. E. B. bei God. Co.: *la captivité où il est*. (1464, Bibl. Ec. des chartes 1854 p. 267.)

Verbale Ableitungen.

captivare > *captiver*, Bw. 1) gefangen halten, (nach D. G. veraltet) 2) bändigen, bezwingen. E. B. nach dem D. G.: *ne se veut soumettre ou captiver*. (15 J. Gerson, Dict. Dochez.)

Hierzu die Ableitungen

(**captivaria* >) *captiverie*, f. Negergefängnis am Senegal. D. G. — L. +

(**captivamentum* >) *captivement*, m. Gefangenschaft. E. B. bei God.: *David le quart, et au captivement*. (14. J. Eust. Desch.) Nfrz. —

Komposita.

(**deexcaptivare* >) *décaptiver*, loslassen, in Freiheit setzen, nach S. veraltet. D. G. — L. +

B. Verbale Ableitungen.

§ 22. lat. *capt-are*, mit den Bedeutgn.

nach etwas fahnden, haschen, etwas ablauern, erschleichen suchen.

I. Lf.

captare > *capter*, Bw.

II. Bed. u. Gebr.

1) gewinnen, erschleichen, 2) (Technik) eine Mineralquelle gewinnen, fassen. E. B. bei God. C.: *capter la benevolence du roy*. (Juv. des Ors, Chron. ann. 1388.) Syn. *captiver*; vgl. Laf. 283.

Nominale Ableitungen.

captor, -torem > capteur, m. Bw. (Marine)
Fänger, Freibeuter. Neol. D. G. — L. +

captator, -torem > captateur, m. Bw.
(Rechtsw.) Erschleicher, besonders Erbschleicher.
E. B. beim D. G.: captateurs du vent populaire.
(1610 F. de Rémond.) Ak. 1798.

captatio, -tionem > captation, f. Bw. Er-
schleichung, E. B. beim D. G.: captation de
benivolence. (1520 Fabri.) Ak. 1798.

captatorius > captatoire, Bw. Erb-
schleicherei betreffend, captatorisch. Ak. 1835.

(*captaticum >) captage, m. D. W. ist ab-
geleitet von capter in d. Bed. 2.: das Fassen
einer Mineralquelle. Neol. D. G. *¹⁾

§ 23. *capt-iare

I. Lf.

*captiare > afrz. chacier, nfrz. chasser. Ew.
(vgl. corruptiare > corroucier.) Ménage leitet d. V.
von captare ab; das Romanische (it. cacciare, prov.
cassar) setzt aber eine Form *captiare voraus. (Vgl.
das schriftl. Subst. captio (§ 19), das Fangen in der
Bed. Fangschluß und das Adj. captiosus in der Bed.
auf die Jagd bedacht: A. L. L. VII, 183.)

II. Bed. u. Gebr.

Jagen, Jagd machen auf etwas. E. B. bei L.: par vive
force les en cacerent en France. (11 J. Rol. 123.)

Nominale Ableitungen.

(*captium >) chas, m. Ew. ein Loch, durch
welches ein Faden gezogen werden kann, also
das Nadelöhr. E. B. bei God.: el cas de l'aiguille
et passer. (D'un Juis ki s'acom. avec les chret.)
Ak. 1762.

¹⁾ Über catacomba, catafalco, cataletto vgl. M.-L. II. 583; Z. f. frz.
S. u. L. XXXIII, 51 und Bernitt Anm. 273; anders dagegen K. 2003.

(*captia >) *chasse*, f.¹⁾ E. B. beim D. G.: *tresc'a la porte est la chace duree*. (12 J. Ronc. tir. 325.) Daneben ist das W. t. t. der Technik geworden mit den Bedeutgn. „Beweglichkeit von Maschinen, Spielraum.“

(*captiatum >) *chassé*, m. (t. t. der Tanzkunst) Schritt zur Seite, wobei der eine Fuß seitwärts hingleitet, der andere nachgezogen wird.

(*captiamentum >) *chassement*, m. Verjagung, Vertreibung. E. B. bei God.: *peu de temps après son chassement retourna*. (Loy. Serv. Chron. de B.) D. G. — L. +

(*captiaticum >) *chassage*, m. (Bergbau) Verlängerungsstollen. D. G. — L. S. + Vgl. S.

(*captiator, -torem >) *chasseur*, m. ²⁾ Jäger, Jagdliebhaber, auch adj. jagend, nach S. selten. E. B. beim D. G.: *les autres quatre chaceurs e palefreiz*. (11 J. L. de Guill. 22.) In der modernen Zeit wird d. W. zunächst apositionell auch bezüglich der Schifffahrt gebraucht: *le vaisseau chasseur*, dann bloß *le chasseur* das Jagdschiff. E. B. in dieser Bed. bei Will. Dict. de mar. 1831: *une armée navale a souvent des chasseurs*. Vgl. Kemna, Der Begriff „Schiff“ im Frz. Diss. Marb. s. v.

(*captiōrium >) *chassoir*, m. (Böttcherei) Triebel, Fausttreiber. E. B. beim D. G. (1680 Richel.) D. G. *

(*captiōria >) *chassoire*, f. 1. Schnur der Peitsche, Peitsche; nur altfrz.; 2. (t. t. der Falknerei) Block, mit Tuch überzogene Sitzstange für den Falken. E. B. bei God.: *un fouet et a, en la chassouere*. . . (1380 Inv. de Ch. V.) D. G. — L. +

(*captiatura >) *chass(e)ure*, f. Schnur an der Jagd-

¹⁾ Nicht zu verwechseln mit *châsse* f. < *capsa* Reliquienschrein, = Kästchen, (in der Technik) Schere der Wage, Einfassung der Brille.

²⁾ Das f. lautet *chasseuse*; *chasseresse* ist veraltet und findet sich nur in der Poesie (z. B. *Diane chasseresse*).

peitsche. E. B. bei God.: son hame et chacheure.
(J. de Bais.) Nfrz. —

(*captiaria >) chasserie, f. Jagd. E. B. bei God.:
diaus deduis de bos, de cacerie. (R. d' Alix.) Nfrz. —

(*captiario, -onem >) chasseron, m. Bei God.
nur einmal in der Bed. Jagdpferd belegt. (Perceval,
éd. 1530.) Nfrz. —

(*captiabilis >) chassable, jagdbar. E. B. bei
God.: en voies non chassavles. (1325 Carte de Ponth.)
D. G. — L. +

(*captiarensis >) chasserois, zur Jagd gehörig.
E. B. bei God.: chiens chasseroiz. (Introd. d'astron.
Richel. 1353 f^o 53 d.) Nfrz. —

Verbale Ableitungen.

(*capticare >) *chassoyer, angeführt wegen der Ab-
leitung chassoï (vgl. employer, emploi) m. Jagd.
Bei God. nur ein Beleg: et ne vivent, fors que de
chassoï de bestes. (Liv. de M. Pol.) Nfrz. —

Komposita.¹⁾

a) nominale:

(*capti- + gr. Komp. = Vokal o + mania >)
chassomanie, f. Jagdwut, rasende Liebe
zur Jagd; nur bei S. S. verz.

(*capti- + gr. Komp. = Vokal o + manus >)
chassomane, m. leidenschaftlicher Jagd-
liebhaber; nur bei S. S. verz.

b) verbale:

(*deexcapticare >) déchasser, 1. verjagen,
vertreiben, nach dem D. G. veraltet, 2. (Tanz-
kunst) zur linken Seite chassieren, links ab-

¹⁾ Die zahlreichen mit chasse zusammengesetzten Komposita wie
chasse-avant Antreiber, chasse-neige Schneepflug an Lokomotiven etc.
geben zu einer ausführlichen Besprechung keinen Anlaß; vgl. darüber be-
sonders L., D. G. u. S.

tanzen. E. B. beim D. G.: mius li vaut morir
 rois que si soit decacies. (12. J. R. d'Alix.)
 In der zweiten Bed. findet sich d. V. erst Ende
 des 18. J. In dieser Bed. Ak. 1835.

Hierzu die Ableitungen

(*deexcaptium >) déchassé, m. Tanz-
 schritt nach links.

(*deexcaptiamentum >) déchasse-
 ment, m. Verjagung, Vertreibung. E. B.
 bei God.: expulsion, decacemens. (Gloss.
 de Douai.) Nfrz. —

(*deexcaptiator, -torem >) dechasseur,
 m. Verjager, Vertreiber. E. B. bei God.:
 ce est a dire dechaceurs. (Bible, Maz.
 684 f. ^o 152 a.) Nfrz. —

(*foriscaptiare >) forchasser, verjagen, vertreiben.
 E. B. bei God.: comment il fu forchaciez du pais.
 (Loh.)

(*porcaptiare >) pourchasser, hitzig verfolgen,
 auf etwas Jagd machen. E. B. beim D. G.: li reis
 Marsilies s'en purcat asez. (11 J. Rol. 2612.)

Hierzu die Ableitungen

(*porcaptium >) pourchas, m. Hetzjagd,
 Bestrebung, nach S. veraltet; vgl. auch God.
 s. v.: „pourchas, au sens général d'action
 de poursuivre, de rechercher, appartient à
 la langue moderne, quoique vieilli.“

E. B. beim D. G.: par purchaz et par engin.
 (Marie de Fr., Fab. III.) D. G. *

(*porcaptia >) pourchasse, f. 1. hitzige
 Verfolgung, nach S. selten gebr., 2. (Belgien)
 Grubenarbeit. E. B. bei God.: li queuz
 Renaus se meloit en pourcache. (Cron. de
 Raims, XX.) D. G. — L. +

(*porcaptiamentum >) pourchasement,

m. Verfolgung. E. B. bei God.: par mon sage
pourchassement. (M. du Vieil Test.) Nfrz. —

(*porcaptator, -torem >) pourchasseur,
m. eifriger Verfolger. E. B. bei God.: por-
chacierres de descordes (G. de Tyr, VII,
18 Hist. des cr.); nur bei S. S. verz.

(*recaptiare >) rechasser, zurückjagen. E. B.
beim D. G.: li nature le rechace as membres. (Ale-
brant de Sienne.)

Hierzu die Ableitungen

(*recaptia >) rechasse, f. Verfolgung.
E. B. bei God.: a ceste rechace furent tuez
plus de trante. (d'Auton, Chron.) Nfrz. —

(*recaptiator, -torem >) chasseur,
m. Treiber, der das Wild in den Wald zu-
rücktreibt. D., G. — L. +

Schlußbemerkung.

Bei Gg. finden sich insgesamt 136 der capëre-Sippe angehörende Wörter, von denen 60 im Frz. nicht vorliegen (im folgenden durch † bezeichnet).

accepta †
acceptabilis
acceptare
acceptatio
acceptator
acceptilatio
acceptio
acceptitare †
acceptor
acceptorarius †
acceptorius †
acceptus †
accipere †
antecapere †
anteoccupatio
capere
capessere †
captare
captatela †
captatio
captator
captatorius
captentula †
captio
captiose †

captiosus
captiuncula †
captitare †
captivare
captivatio
captivator †
captivitas
captivus
captor
captorius †
captura
captus †
concapere †
concaptivus †
conceptaculum
conceptare
concepte †
conceptim †
conceptio
conceptionalis
conceptivus
conceptor
conceptus
concupere
concupilare †

deceptio
 deceptiosus
 deceptivus
 deceptor
 deceptorius
 deceptus
 decipere
 decipula †
 decipulum †
 exceptaculum †
 exceptare
 excepticius †
 exceptio
 exceptiuncula †
 exceptor †
 exceptorius †
 excipere
 excipiabulum †
 excipula
 excipulum †
 inceptare
 inceptio
 inceptivus
 inceptor
 inceptum †
 inceptus †
 incipere †
 incipessare †
 incipissare †
 intercapere †
 interceptio
 interceptor †
 interceptus
 intercipere †
 nuncupamentum
 nuncupare †
 nuncupatim †

nuncupatio
 nuncupativus
 nuncupator †
 oceptare †
 occipere †
 occupare
 occupaticius †
 occupatio
 occupatorius †
 occupatus †
 occupo †
 perceptibilis
 perceptio
 perceptor
 percipere
 percipibilis †
 praeceptare †
 praeceptio
 praeceptive †
 praeceptivus
 praeceptor
 praeceptum
 praecipere †
 praecipue †
 praecipuus †
 praeoccupare
 praeoccupatio
 receptabilis
 receptaculum
 receptare
 receptator
 receptibilis
 recepticius †
 receptio
 receptor
 rectorius
 receptus

recipere
recuperare
recuperatio
recuperativus †
recuperator
recuperatorius †

susceptare †
susceptio
susceptor
suscipere †
• (usu) capere †
(usu) receptio †

Aus den 76 im Frz. vorliegenden Wörtern sind insgesamt — wie sich aus dem Verzeichnis der besprochenen Wörter S. 57 ergibt — ungefähr 270 Wörter gebildet worden, ein überzeugender Beweis für die außerordentlich große Fruchtbarkeit des lat. Verbums capere im Frz. sowie für die schaffende und gestaltende Kraft des französischen Geistes.

Im folgenden gebe ich eine Zusammenstellung derjenigen Wörter, die gemeinsam mit capere auf den Stamm cap- bzw. capp- (entstanden aus cap- durch Doppelung des Consonanten; vgl. Isidor 19, 31, 3: „capa, quia quasi totum capiat hominem“) zurückgehen.

Kap. I.

Ableitungen vom Stamme cap- und ihre Sippen · im Frz.

- § 1. capax
- § 2. capabilis
- § 3. capis
- § 4. capeduncula
- § 5. (usu) capio
- § 6. capulus, -lum
- § 7. *capella
- § 8. *capellus
- § 9. capistrum
- § 10. capsa
- § 11. capsus

Kap. II.

Komposita mit dem zweiten Bestandteile -ceps (< cap- + s) und ihre Sippen im Frz.

- § 12. *anticeps
- § 13. forceps
- § 14. manceps
- § 15. municeps
- § 16. particeps
- § 17. princeps

Kap. III.

Ableitungen vom Stamme capp- und ihre Sippen im Frz.

- § 18. cappa

Besprochene frz. Wörter.

	Seite		Seite
accapareteur	41	apercevoir	24
accaparement	41	aperçoivre	24
accaparer	41	aperçu	25
accapareur	41	caper	11
acceptabilité	35	captage	48
acceptable	34	captateur	48
acceptance	34	captation	48
acceptant	34	captatoire	48
acceptatif	35	capter	47
acceptation	34	capteur	48
acceptatoire	35	captieuseté	43
accepter	34	captieux	43
accepteur	34	captif	46
acceptilation	35	caption	43
acception	34	captionner	44
aconcevoir	20	captiosité	43
antéoccupation	40	captivement	47
aperceptibilité	24	captiver	47
aperceptible	61	captivité	47
aperceptif	61	capture	44
aperception	61	capturer	44
apercevable	61	captureur	44
aperceance	24	chas	48
aperceaison	61	chassable	50
apercevement	24	chassage	49
aperceveure	61	chasse	49

	Seite		Seite
chassé	49	conceptionnel	19
chassement	49	conceptiste	19
chasser	48	conceptualisme	19
chasseresse	49	conceptualiste	19
chasserois	50	conceptuel	18
chasseron	50	concevabilité	18
chasseur	49	concevable	18
chasseuse	49	concevement	18
chasseuse	49	concevoir (Subst.)	17
chasso	50	concevoir (V.)	17
chassoir	49	conçoivre	17
chassoire	49	décaptiver	47
chassomane	50	decept	21
chassomanie	50	deceptable	22
chétif	44	décepteur	21
chetivage	46	déceptible	22
chetivaille	46	deceptieux	22
chetivaison	46	deceptif	21
chetivel	45	déception	21
chetiver	45	deceptoire	21
chetiverie	46	deceptueux	22
chetivet	45	décevable	21
chétiveté	45	decevabilité	21
chetiveux	45	decevaille	21
chetivier	46	decevaison	21
conceper	20	décevance	21
concept	18	decevement	21
conceptacle	19	deceveur	21
conceptaculaire	19	deceveux	21
concepter	20	décevoir	21
concepteur	19	deçoivre	21
conceptibilité	20	déchassé	51
conceptible	19	déchassement	51
conceptif	19	déchasser	50
conception	19	déchasseur	51
conceptionnaire	19	except	33

	Seite		Seite
exceptable	33	nuncupatoire	41
excepter	34	occupable	40
excepteur	33	occupant	39
exceptif	33	occupateur	39
exception	33	occupatif	40
exceptionnel	33	occupation	39
exceptionner	33	occupement	39
exciper	32	occuper	39
excipient	32	occupeur	39
excipule	33	occupier	40
forchasser	51	percept	23
imperceptibilité	23	percepteur	23
imperceptible	23	perceptibilité	23
inapercevable	61	perceptible	23
inaperceance	24	perceptif	23
inaperceptible	24	perception	23
inaperçu	25	perceptivité	23
incepter	35	percevable	22
incepteur	35	perceance	22
inceptif	36	percevancier	22
inception	36	percevement	22
incipit	35	perceveur	22
inconcevabilité	18	percevoir	22
inconcevable	18	perçoivre	22
inconçu	20	pourchas	51
insusceptible	37	pourchasse	51
interceptable	36	pourchassement	51
interception	36	pourchasser	51
intercepte	36	pourchasseur	52
intercepter	36	precept	38
interception	36	précepte	38
intussusception	37	précepteur	38
irrecevabilité	27	preceptif	39
irrecevable	27	préception	38
nuncupatif	41	préceptoral	38
nuncupation	41	préceptorat	38

	Seite		Seite
préceptorerie	38	recevable	26
préceptorial	38	recevaïson	26
préceptoriale	38	recevance	26
préceptoriât	38	recevement	26
préceptorisier	38	receverie	26
préconceptif	20	receveur	26
préconception	20	recevoir (Subst.)	26
préconcevoir	20	recevoir (Inf.)	25
préconçu	20	reçoivre	25
préoccupation	40	rechasse	52
préoccuper	40	rechasser	52
recepér	30	rechasseur	52
recepîr	30	récipé	26
récépissé	26	récipiendaire	25
receptable	29	récipient	25
réceptacle	28	recouvrable	31
réceptaculaire	28	recouvrege	31
receptaire	28	recouvraison	31
receptateur	28	recouvrance	31
receptatif	29	recouvré	30
reception	29	recouvréé	30
recepte	27	recouvrement	31
récepteur	27	recouvrer	30
réceptibilité	29	recouvreur	31
réceptible	29	reçu	29
réceptif	29	reçue	29
réception	28	recuperable	32
réceptionnaire	28	recupérateur	32
réceptivité	29	recupération	31
receptoire	28	recupérer	31
recepture	28	réoccupation	40
recet	27	réoccuper	40
recetement	28	suscepteur	37
receter	30	susceptibilité	37
recette	27	susceptible	37
recevabilité	27	susception	37

Nachtrag.

- zu S. 4. Für den letzten Teil der Arbeit habe ich noch benutzen können Körting, Etymologisches Wörterbuch der französischen Sprache. Paderborn 1908.
- zu S. 21. decipabilitas muß besternt werden.
- zu S. 24. Nach apercevement ist zu ergänzen:
 (*adpercipatio, -tionem >) apercevaison, f. Wahrnehmungsvermögen; bei God. nur einmal belegt. Nfrz. —
 (*adpercipatura >) aperceveure, f. Wahrnehmungsvermögen; bei God. nur einmal belegt. Nfrz. —
 (*adpercipabilis >) apercevable, bemerkbar, wahrnehmbar. Ak. 1740.

Hierzu das Kompositum

(*inadpercipabilis >) inapercevable, unmerkbar.
 Ak. 1835.

b) vom Perfektstamm apercept-

(*adperceptio, -tionem >) aperception, f. (Phil.) Auffassung. D. G. * L. +

(*adperceptivus >) aperceptif, der Beobachtung fähig; D. G. — L. +

(*adperceptibis >) aperceptible, faßlich, bemerkbar. D. G. — L. +

Hierzu die Ableitungen

a) nominale:

- zu S. 48. G. Paris, Ch. de Rol. Gl. zieht hierhin auch afrz. rachater, (< *re + ad + captare) „se réunir, raisonner en réponse“. Rol. 1833: et tuit rachatent encuntre l'olifant.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	1
Benutzte Werke	3
Einleitung	
§ 1. Der Wortstamm cap-	7
§ 2. Die Formenbildung des Vb. capĕre im Lat.	7
§ 3. Die begriffliche Funktion des Vb. capĕre im Lat.	8
§ 4. Das lat. Vb. capĕre im Romanischen	9
Kap. I. § 5. Das lat. Vb. capĕre bzw. dessen lat. Compositionsform -cipĕre im Frz.	11
Kap. II. Die mit capĕre gebildeten Composita und ihre Sippen im Frz.	
§ 6. concipĕre	17
§ 7. decipĕre	21
§ 8. percipĕre	22
§ 9. recipĕre	25
§ 10. excipĕre	32
§ 11. accipĕre	34
§ 12. incipĕre	35
§ 13. intercipĕre	36
§ 14. suscipĕre	36
§ 15. praecipĕre	37
§ 16. occipĕre	39
§ 17. nuncupare	41
§ 18. *adcaparrare	41
Kap. III. Ableitungen vom Perfektstamm capt- und ihre Sippen im Frz.	
§ 19. captio	43
§ 20. captura	44
§ 21. captivus	44
§ 22. captare	47
§ 23. *captiare	48
Schlußbemerkung	53
Besprochene frz. Wörter	57
Nachtrag	61

Lebenslauf.

Ich, Fritz Wilhelm Gerhard Köditz, ev. Confession, preuss. Staatsangehörigkeit, bin geboren am 20. September 1885 in Duisburg als Sohn des Kgl. Eisenbahn Güter-Vorstehers Wilh. Köditz und seiner Ehefrau Albertine, geb. Hagenbeck. Ostern 1896 trat ich in die Sexta des St. Realgymnasiums zu Düsseldorf ein, wo ich Ostern 1905 das Zeugnis der Reife erhielt. Ich widmete mich darauf dem Studium der Philosophie, der romanischen und englischen Philologie und der Geschichte an den Universitäten Berlin, München, Bonn und Kiel.

In Kiel bestand ich am 18. Juli 1908 das examen rigorosum.

Meine akademischen Lehrer in Kiel waren vorzugsweise die Herren Professoren Deussen, Holthausen, Körting, Rodenberg und Volquardsen sowie die Herren Lektoren Dumont und Hughes.

Allen meinen Lehrern schulde ich aufrichtigen Dank, insbesondere aber Herrn Geh. Reg. - Rat Prof. Dr. G. Körting, der mich stets mit dem größten Wohlwollen in meinen Studien unterstützte und mir immer in überaus lebenswürdiger Weise bei der Abfassung vorliegender Dissertation ratend und helfend zur Seite stand.

•

Kiel, den 13. Dezember 1908.

Fritz Köditz.